

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

**Anzeigen-Tarif.**  
Anzeige von Anfang bis Ende...  
1. bis 10. Zeilen...  
11. bis 20. Zeilen...  
21. bis 30. Zeilen...  
31. bis 40. Zeilen...  
41. bis 50. Zeilen...  
51. bis 60. Zeilen...  
61. bis 70. Zeilen...  
71. bis 80. Zeilen...  
81. bis 90. Zeilen...  
91. bis 100. Zeilen...  
Jedes Blatt kostet 10 Pf.

**Bezugs-Verhältnisse.**  
Abnahme von Anfang bis Ende...  
1. bis 10. Zeilen...  
11. bis 20. Zeilen...  
21. bis 30. Zeilen...  
31. bis 40. Zeilen...  
41. bis 50. Zeilen...  
51. bis 60. Zeilen...  
61. bis 70. Zeilen...  
71. bis 80. Zeilen...  
81. bis 90. Zeilen...  
91. bis 100. Zeilen...  
Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

**Brautmöbel**  
Gegründet 1862.  
J. A. Bruno König  
Dresden-N., Kammerstrasse 27  
Dresden-L., Amalienplatz und Ringstrasse.  
Illustr. Katalog bitte verlangen.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Barrenstraße 38/40.

**Lederwaren**  
Hochelegante Neuheiten feiner, solider  
Luxuriös u. praktische Artikel in jeder Preislage  
Oskar Zscheile  
Pragerstr. 13 Ecke Reichardtstr.

**Photo-Apparate**  
in allen Preislagen.  
Ausführlicher Einzelunterricht kostenlos.  
Carl Plaul, Wallstraße 25.  
Kgl. Städt. Hoflieferant

**Haut-Bleichcreme**  
„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hauttöne, Sonnenbräune, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Licht „Chloro“ Tube 1,50 Mk.; dazu gehörige „Chloroseife“ 80 Pf. vom Laboratorium „Leop.“, Dresden 2. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Altmarkt-Ecke.

**Herrengürtel** verringern den Leibumfang und geben dem Körper eine gute Haltung und elegante Figur, erhältlich durch **Carl Wendschuch's Etablissement** **Struvestrasse 11.**

## Für eilige Leser.

**Mutmaßliche Witterung:** Etwas wärmer, keine erheblichen Niederschläge.  
Ein Weichenwurf zur Abänderung der Fahrkartensteuer wird dem Reichstag zunächst nicht vorgelegt werden.  
Die italienische Kriegsverwaltung beschäftigt nach einer italienischen Blättermeldung die Anlage großer Befestigungswerke gegen die Schweiz.  
Dem Großkürer in Petersburg sind viele Menschen zum Opfer gefallen; der Sachschaden wird auf 6 Millionen Mark beziffert.  
Die innerweltliche Krise hat sich infolge der Wammerrückbildung noch bedeutend verschärft.  
Der Nationalkonvent der von Roosevelt organisierten Fortschrittlichen Partei hat in Chicago seinen Anfang genommen.  
Im Bezirk der Mission Schensi (China) sind ein chinesischer Vater ermordet, etwa 30 Christenangehörige der Ort und 5000 Christen ausgeplündert worden.  
Die Feiern der Reichsfeierlichkeiten für den verstorbenen Mikado werden am 13. September stattfinden, während die Beisetzungsfeierlichkeiten am 14. September erfolgen wird.

## Das Haus Krupp.

Der Name Krupp ist nicht bloß ein Programm, nicht bloß der Anknüpfung einer gewaltigen, in ihrer Gesamtheit kaum fassbaren Summe von Arbeitsenergie, Arbeitsertrag und Arbeitsleistung, er ist eherne, im vollen Sinne des Wortes in Erz gegossene Weisheit. Wie der Name Bismarck, steht der Name Krupp im Bewusstsein des deutschen Volkes mit leuchtenden Letztern eingeschrieben, so wichtig und eierne, ein Bild unwiderstehlicher Kraft, wie der Nationalheld, der uns in dieser ersten Zeit mehr fehlt denn je. Bismarck und Krupp gehören zusammen. Nach Alfred Meißner, dem Sohn des Reichstagspräsidenten, der im Jahre 1871 die Schöpfer der Kruppischen Werke, und Otto von Bismarck ein Lebenswerk ihr eigen nennen, das für den politischen und den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands in den letzten zwei Jahrzehnten die Bahn frei gemacht hat. Wenn der Reichsmund in dem Dreieck Bismarck-Moltke-Krupp den letzteren als denjenigen bezeichnet, der das Schwert für den großen deutschen Einigungskampf geschliffen, so hat Krupp dieses Schwert geschmiedet. Im Geiste des Reichstagspräsidenten, der einmal sagte, für den deutschen Soldaten, der ins Feld zieht, sei das Beste, was die Waffentechnik zu leisten und zu liefern vermag, gerade gut genug, hat Alfred Krupp der deutschen Wehrmacht, insbesondere der deutschen Kavallerie, eine unbedingte tüchtige, allen Anforderungen gewachsene Waffentechnik für den Befreiungskampf mitgegeben, in dem das deutsche Volk den Ruhm der Kleinmutter von sich warf und mit der nationalen Einheit volle Gleichberechtigung in der Reihe der Großmächte sich erkam. Damals hatten Bismarcksches und Kruppisches Angenium, Staatsmann und Privatmann, jeder in seiner Art ein Ziel, sich verbunden, um die „Hauptstadt der Welt“, das stolze Paris, niederzuwerfen. Wie damals auf den Donner der Geschütze des Kanonenkönigs, so lautete nachmals die Welt, wenn Bismarck sprach. Und beider Lebensarbeit begegnete und ergänzte sich auch darin: das einen wie des anderen Sinn war darauf gerichtet, deutsche Art zu Ehren zu bringen, dem deutschen Namen in aller Welt die ihm gebührende Anerkennung zu verschaffen, auf deutschem Boden für deutsche Menschen friedliche, geschickte Heimstätten zu begründen, die nationalen und die moralischen Kräfte zur Entwicklung zu bringen, auf die allein in Zeiten der Not und Gefahr starker Verlaß ist. Das schöne, ungemein sympathisch bezeichnende Wort Alfred Krupps: „Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein“, ist stets die Richtschnur seines gesamten Handelns gewesen. In diesem Sinne war Alfred Krupp ein treuer Mitarbeiter der großen Männer, die dem deutschen Volke den Traum vergangenener Jahrhunderte erfüllt haben, und bis auf den heutigen Tag ist das Kruppische Unternehmen ein unentbehrlicher Bestandteil der deutschen Kriegsvorbereitung, ein unschätzbare Faktor der deutschen Kriegsbereitschaft. Nur daß heute das deutsche Heer mehr als doppelt so stark ist als zur Zeit des Krieges

gegen Frankreich und die Flotte hinzugekommen ist, entsprechend also die Bedeutung der Firma Krupp für die Wehrmacht, die Sicherheit und den Frieden des Reiches gestiegen ist.  
Deshalb vor allem nimmt an der Hundertjahrfeier des Hauses Krupp, die am 8. und 9. August ihren Höhepunkt erreicht und durch die Anwesenheit des Kaisers eine besondere Weihe erhält, das ganze deutsche Volk freudigen und herzlichen Anteil. Ganz Deutschland weiß sich in dieser erhebenden Erinnerungskunde eins mit seinem Kaiser, der an der Spitze der obersten Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden erscheint, um ein Recht der Arbeit mitzuteilern, das, wie die Firma Krupp selbst, in seiner Eigenart, in der sozialen und wirtschaftlichen Tragweite, die in dem Anlasse dieses Festes sich offenbart, keineswegs, soweit menschliche Kunde reicht, bisher nicht gehabt hat. Tausende und Abertausende deutscher Männer an der Spitze ihrer ersten und wichtigsten Berufsarbeit um den Landesherrenherren, voll Vertrauen und Eingebung, seiner Anerkennung gewiss, zu ihm aufsehend! Ein erhebendes, ein allmächtiges Bild! Da ist nichts Gemachtes, nichts Gefälschtes. Jeder Kruppische Arbeiter, und er darf sich mit Stolz so nennen, kennt seinen Wert als Mitarbeiter an den Aufgaben und Zielen des Hauses Krupp. Mit seinem schönen, von Ehrlichkeit und wahrhaft christlicher Denkart ausgehenden Worte, daß ohne die Mitarbeit vieler tausend und abertausend fleißiger und tüchtiger Hände die Tätigkeit der Besitzer und Leiter der Firma hätte brach bleiben müssen, hat der Erbe des Kruppischen Namens, Herr Krupp von Bohlen und Dalbach, jedem einzelnen von ihnen aus dem Herzen gesprochen. Aber die Kruppischen Arbeiter wissen auch, was das Lebenswerk des obersten Arbeiters im Deutschen Reich, des Deutschen Kaisers, für die nationale Wohlfahrt, für das Unternehmen, dem sie in enger Gemeinschaft anhängen, und nicht zuletzt für sie selbst bedeutet. So vermehrt die Hundertjahrfeier des Hauses Krupp durch das Beispiel eines mufterhaften Treueverhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das in vier Generationen bewährt ist, wie es in deutschen Landen sein müßte, wie es sein könnte, wenn gegenseitiges Vertrauen und freudiges Hand in Hand arbeiten nach solchem Vorbilde Gemeinut des deutschen Volkes wäre. Dann würde eine recht verstandene Interessen- und Arbeitsgemeinschaft, würden Eintracht, Schaffenskraft und Daseinsfreudigkeit in unserm Vaterland weit häufiger als jetzt zu finden sein.  
Deshalb möge vor allem eins als Gewinn der Erinnerungsjahrfeier verbleiben. In unserm künftigen Leben haben sich Zweifel und Wirrungen gegen die gegenwärtige Ordnung der politischen und wirtschaftlichen Zustände eingeschlichen, allerorten erhebt die Unzufriedenheit ihre Haupt, nicht bloß in Arbeiterkreisen, und die Massen, wie mit ablenkenden Augen einer Jata Morgana nachfolgend, stauen an falsche Propheten, die die Genüsse eines Zukunftshautes, in dem allgemeine Gleichheit und Brüderlichkeit herrschen solle, in den leuchtendsten Farben zu schildern suchen. Das ist Chimäre so gut wie die Phantastikprodukte eines Platon, Thomas Morus, Campanella, und wie die spekulierenden Weltbegleiter sonst heißen. Alle haben sie den Versuch gemacht, ihre Projekte zu verwirklichen: hätten sie es getan, sie wären sehr bald abgeweht und hätten entsetzliches Elend über die Menschheit gebracht. Ganz anders die Männer, die an dem stolzen Werke, an dem heute das ganze deutsche Volk in Dankbarkeit und Bewunderung aufsieht, den Grund gelegt haben. In den Kruppischen Werken ist der Versuch gemacht — nicht, das Gleichheitsproblem zu lösen; das wird uns irdenden Menschen nie und nimmer gelingen —, wohl aber das erreichbare Maß menschlichen Könnens nach der Seite des Arbeitsertrages, aber auch im Sinne bestmöglicher Arbeitswertung zu erreichen. Unaufhaltsames Wachstum, eine glänzende Entwicklung, eine unbeschränkte Vorrangstellung, die Bekanntheit und die unerlöschliche Treue, mit der der Beamtenkörper und ein fester, ausgezeichneter Arbeiterstamm zu dem Unternehmen hält und sich eins weiß mit der Leitung der Firma — das sind greifbare, praktische Werte und dazu Werte, die jedem, der das Geleisete unbefangenen auf sich wirken läßt, die Heberzeugung verschaffen müssen, daß die Auffassung der Arbeit und der Arbeitsnutzung, wie sie bei Krupp von jeher in Geltung gewesen ist, das Richtige trifft und, soweit dies überhaupt möglich, dem Ideal sozialer Lebensgestaltung, wie es in dem Worte „der Zweck der Arbeit soll das Gemein-

wohl sein“, sich ausdrückt, recht nahe kommt. Ein Staat im kleinen, aus eigener Kraft geworden, nach Jahrzehnten mühseligen Ringens um Anerkennung und Selbständigkeit konsolidiert und zu kraftvoller, neuer Arbeit im Geiste der großen Vergangenheit ausgreifend, hat das Haus Krupp im größten Maßstabe und mit glücklichem Erlöse das soziale Programm Kaiser Wilhelm II. verwirklicht, hat es der deutschen Arbeiterbevölkerung den Beweis geliefert, daß es auch auf dem Boden des bürgerlichen Staates möglich ist, dem Arbeiter eine sehr auskömmliche Lebensführung, eine gesicherte und sorgenfreie Existenz zu verschaffen.  
Und der Erfolg dieser Art zu arbeiten und den Arbeitsertrag in Gestalt von Einrichtungen, die dem Gemeinwohl dienen, zugunsten der Gesamtheit der Verfassungskörper und weit darüber hinaus nutzbar zu machen? Die Firma Krupp hat in der mächtigen deutschen Industrie seit Jahrzehnten unbestritten die Führung, mit ihrer Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit hat sie sich den Weltmarkt erobert, als hinter der deutschen Arbeit noch nicht das gesamte deutsche Vaterland stand, und heute wie vor Jahrzehnten können wir Deutsche mit berechtigtem Stolz sagen, daß die Firma Krupp das beste Waffen- und Eisenbahnmateriale, das überhaupt hergestellt wird, für die deutsche Landesverteidigung, für unser Heer und unsere Flotte zur Verfügung stellt. Es bedarf nicht der Erläuterung, was das gerade heißt, wo die Gefahr eines Weltkrieges immer näher rückt und immer neue aggressive Kräfte auf Deutschland einströmen, für den Ernstfall zu befähigen hat. In Verbindung mit den gewaltigen Leistungen auf dem Gebiete der sozialen Arbeit und der beherrschenden Stellung, die sich die Firma Krupp mit ihren Erzeugnissen für den Friedensbedarf auch bei unseren politischen Gegnern erworben hat, ergibt sich so eine Summe von deutscher Pflichttreue, deutscher Tüchtigkeit und deutscher Gesinnung, daß jeder Deutsche am ersten Hundertjahrstag des Hauses Krupp freudig in die von Herrn Krupp von Bohlen und Dalbach ausgegebene Lösung einstimmt:  
Krupp allezeit voran!

## Drahtmeldungen

**Zur Ernennung des neuen sächsischen Justizministers.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Täg. Rundschau“ läßt sich aus Dresden schreiben: Eine interessante Vorgeschichte hat die Ernennung des neuen sächsischen Justizministers Dr. Nagel. Dieser verdankt seine Berufung dem selbständigen Handeln des Königs. Der König fragte bei der juristischen Fakultät der Leipziger Universität an, wen sie ihm als „tüchtige unparteiische Persönlichkeit“ empfehlen könne. Darauf nannte diese den Rechtsanwalt Dr. Raack.  
**Keine Abänderung der Fahrkartensteuer.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Eine hiesigen Korrespondenz zufolge ist die Absicht, dem Reichstag einen Gesetzentwurf zur Abänderung der Fahrkartensteuer vorzulegen, vorläufig aufgegeben worden. Zurzeit sei die Fahrkartensteuer mit ihrem Ertrag für das Reich unentbehrlich. Die preussische Eisenbahnverwaltung stehe auf dem Standpunkt, daß durch die härtere Belastung der oberen Klassen mit der Steuer eine Abwanderung in die unteren Klassen eingetreten ist, die erhebliche Ausfälle in den Einnahmen zur Folge hat. Dieser Mißstand könnte nur dadurch behoben werden, daß unter Freilassung der vierten Klasse wie bisher ein Ausgleich innerhalb der drei oberen Klassen erfolge. Dieser Ausgleich wäre nur möglich durch eine Entlastung der ersten Wagenklasse und eine entsprechende härtere Belastung der zweiten und dritten Klasse. Eine solche Regelung habe aber im Reichstag keine Aussicht auf Annahme.  
**Vorlagen für den Reichstag und den preussischen Landtag.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Eine parlamentarische Korrespondenz faßt die Vorlagen, die dem Reichstag in dem kommenden Sessionsabschnitt zu gehen werden, folgendermaßen zusammen: Das Postgesetz, ein Entwurf betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, die freiwillig zur Rettung von Personen oder Verano von Schaden in Notfällen geleistet werden, ein Reichstheatergesetz, eine Novelle zur Gewerbeordnung betreffend Regelung des Kinematographenwesens, ein Entwurf über die Haftpflicht von Straßen- und Nebenbahnen für Sachschaden, ein Nachtragset für Neufahrer betreffend Erforchung und Vernehmung der neuen Kolonie, ein Entwurf über die Kulturunterschiede, ein Entwurf über Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, eine Novelle betreffend Einführung des Wiederaufnahme-











# Saison-Ausverkauf.

Nachstehende Sonderangebote bieten eine günstige Gelegenheit zur Beschaffung bester und grundsolider Waren.  
Preise nur gültig während des Ausverkaufs, beziehungsweise so lange der Vorrat reicht.

## Kleider-Stoffe

Ein Posten	gemusterte Stoffe . . . . .	früher 1,40 bis 1,50, <b>Jetzt 75</b> $\frac{1}{2}$
Ein Posten	gemusterte Stoffe . . . . .	früher 1,40 bis 2,25, <b>Jetzt 1</b> $\frac{00}{100}$
Ein Posten	gemusterte Stoffe . . . . .	früher 1,95 bis 2,80, <b>Jetzt 1</b> $\frac{50}{100}$
Ein Posten	gemusterte Stoffe . . . . .	früher 2,75 bis 4,50, <b>Jetzt 2</b> $\frac{00}{100}$
Ein Posten	Voile, 110 cm breit, einfarbig, reine Wolle,	früher 3,00, <b>Jetzt 1</b> $\frac{75}{100}$
Ein Posten	Wollvoile, 110 cm breit, gestreift und kariert,	früher 3,00 bis 4,00, <b>Jetzt 2</b> $\frac{50}{100}$
Ein Posten	Eolienne, 110 cm breit, gemustert, mit reizenden Effekten,	früher 4,75, <b>Jetzt 3</b> $\frac{00}{100}$
Ein Posten	Eolienne, 110 cm breit, glatt in verschiedenen Farben,	früher 5,50, <b>Jetzt 4</b> $\frac{00}{100}$
Ein Posten	Cheviots, 110 cm breit, reine Wolle, blau und schwarz,	früher 1,70, <b>Jetzt 1</b> $\frac{40}{100}$
Ein Posten	Cheviots, 110 cm breit, prima Qualität, blau und schwarz,	früher 2,00, <b>Jetzt 1</b> $\frac{70}{100}$
Ein Posten	Satintuche, 110 cm breit, in verschiedenen Farben,	früher 3,25, <b>Jetzt 2</b> $\frac{50}{100}$

## Wasch-Stoffe

Ein Posten	Woll-Musseline, 78/80 cm breit, bekannt gute Qualität,	früher bis 1,20, <b>Jetzt 50</b> $\frac{1}{2}$
Ein Posten	Woll-Musseline, 80 cm breit, beste Elsässer Ware,	früher bis 1,45, <b>Jetzt 75</b> $\frac{1}{2}$
Ein Posten	Woll-Musseline, 80 cm br., pa. Elsässer Fabrik, in den neuesten diesjährigen Mustern,	früher bis 1,65, <b>Jetzt 95</b> $\frac{1}{2}$
Ein Posten	Bedruckte Voiles, Baumwolle, 75/80 cm breit, geblumt und gestreift . . . . .	früher bis 1,40, <b>Jetzt 95</b> $\frac{1}{2}$
Ein Posten	Bedruckte Voiles, Baumwolle, 110 cm br., neueste Dessins, mit u. ohne Bordüren, früh. bis 2,75, <b>Jetzt 1</b> $\frac{75}{100}$	
Ein Posten	Wasch-Musseline, hell und dunkel, mit und ohne Bordüren, früher 35-75 $\frac{1}{2}$ , <b>Jetzt 18, 25, 30, 40</b> u.	
Ein Posten	Zephyrs, neue Muster in uni und gestreift, für Blusen u. Oberhemden, pa. Qual., früh. 70-140 $\frac{1}{2}$ , <b>Jetzt 38, 55, 90</b> u.	
Ein Posten	Kleiderleinen, 70-120 cm breit, in modernen Farben, auch bastfarbig . . . . .	früher bis 2,25, <b>Jetzt 65, 95</b> u.
Ein Posten	Satin-Foulards u. Satins, leichte elegante Gewebe in den neuesten Mustern,	früher bis 1,35, <b>Jetzt 50, 65</b> und
Ein Posten	Blusen- u. Kleider-Kattune in hellen Streifen, früh. b. 85 $\frac{1}{2}$ , <b>Jetzt 30, 45</b> u.	

## Unterröcke

Moirette-Unterröcke	früher 7,00 bis 8,00, <b>Jetzt 5,50</b> u.	3 $\frac{50}{100}$
Moiré-Unterröcke mit reich. Tressengarnierung,	früher 6,50, <b>Jetzt 4</b> $\frac{75}{100}$	
Lüster-Unterröcke mit reicher Garnierung,	früher 8,75 bis 18,00, <b>Jetzt 7,50, 8,50,</b>	3 $\frac{50}{100}$
Lüster-Unterröcke, 90 cm lang,	früher 3,00 bis 4,25, <b>Jetzt 2</b> $\frac{00}{100}$	
Wasch-Unterröcke aus prima gestreiften Stoffen,	früher 3,75 bis 5,50, <b>Jetzt 2</b> $\frac{90}{100}$	

Ein grosser Posten

## halbfertiger Roben und Blusen

Leinen-Roben in weiss und farbig,	früher 14,50 bis 57,00, <b>Jetzt 9</b> $\frac{00}{100}$ bis 30 $\frac{00}{100}$
Selbstatist-Roben in weiss, hellblau, rosa, ecru, früher 14,50 bis 80,00, <b>Jetzt 10</b> $\frac{00}{100}$ bis 35 $\frac{00}{100}$	
Wollbatist- und Seiden-Roben, elfenbein und farbig, früher 20,00 bis 85,00, <b>Jetzt 12</b> $\frac{00}{100}$ bis 40 $\frac{00}{100}$	
Volant-Roben in Schweizerstickerei, 4,10 weit, event. für 2 Roben genügend, früher 65,00 bis 83,00, <b>Jetzt 35</b> $\frac{00}{100}$ bis 55 $\frac{00}{100}$	
Leinen-Blusen, reich gestickt, in weiss und farbig, früher 2,85 bis 6,25, <b>Jetzt 2</b> $\frac{25}{100}$ bis 4 $\frac{50}{100}$	

## Schürzen

Tüdel-Schürzen, bunt, ohne Heben,	früher 1,00 bis 1,75, <b>Jetzt 1,25</b> bis	50 $\frac{1}{2}$
Tüdel-Schürzen, bunt, mit Heben,	früher 2,10 bis 3,50, <b>Jetzt 2,25</b> bis	1 $\frac{00}{100}$
Wirtschafts-Schürzen, bunt, ohne Träger,	früher 1,25 bis 2,25, <b>Jetzt 1,75</b> bis	90 $\frac{1}{2}$
Wirtschafts-Schürzen, bunt, mit Träger,	früher 1,65 bis 3,00, <b>Jetzt 2,25</b> bis	1 $\frac{00}{100}$
Prinzess-Schürzen, türkisch gemustert,	früher 3,50 bis 4,75, <b>Jetzt 2,90</b> bis	2 $\frac{50}{100}$
Kleider-Schürzen in Kimono- und Reform-schnitt,	früher 3,00 bis 6,90, <b>Jetzt 2,75</b> bis	1 $\frac{95}{100}$
Kinder-Schürzen, farbig, Serie I II III IV	<b>50 <math>\frac{1}{2}</math> 75 <math>\frac{1}{2}</math> 1,00 1,50</b>	

# Siegfried Schlesinger,

Inhaber Wilh. Steigerwald und Carl Kaiser, Königl. Rumän. Hofl., König-Johann-Str. 68.

### Bitte, benehmen Sie sich

nicht so wie es Ihnen am bequemsten ist, denn dabei kommen Sie bestimmt nicht weit. Tüchtigkeit allein entscheidet nicht über das Vorwärtkommen, das werden Sie selbst schon erlebt haben. Die Welt hängt nicht am Sein, sondern ihr imponiert der Schein, am Menschen nicht sein Inneres, das er nicht überall zur Schau tragen kann, sondern sein Aeusseres, das er in beliebiger Weise zeigen kann. Was ich wahrnehme, kann aber auch nur auf mich wirken, und daher kommt es, daß wirklich keine Manieren und eine gute moderne Lebensart den Wert eines Menschen so rasch heben. Verbessern sie doch an ihm das, was jeder wahrnehmen kann. Je höher der Mensch steigt oder emporkommen will, desto mehr Ansprache werden an seine gesellschaftlichen Manieren gestellt. Harmlose Menschen halten den Punkt allerdings nicht für wichtig genug und wissen sich auch dann noch nicht zu helfen, wenn sie sich schon einmal in gesellschaftlicher Beziehung blamiert haben. Viele ahnen es aber nicht einmal, daß sie sich in Verlechte mit gebildetem Publikum eine Blamage auf die andere holen, wenn sie nicht darauf aufmerksam gemacht werden. Und wie peinlich sind einem erwachsenen Menschen derartige Hinweise. Wer klug ist, baut vor. Wer ein Einleben hat, holt nach! Die Vorteile sind unermesslich, und die Lust, sich in feinen Kreisen zu bewegen, wächst von Tag zu Tag. Um für unsere Firma in moderner Weise zu propagieren, haben wir Hunderttausend Exemplare eines neuen Buches drucken lassen unter dem Titel: „Der hohe Wert feiner Manieren und guter moderner Lebensart“, und wollen davon zunächst zehntausend verschicken. Die Heberendung erfolgt vollständig kostenfrei, und hat dennoch niemand irgendwelche Verpflichtungen uns gegenüber. Aber wir dürfen wohl als selbstverständlich voraussetzen, daß sich nur solche Personen melden, die ein Interesse an dem Buche haben. Personen unter 16 Jahren erhalten das Buch nicht. Ein Sendung von 10 k für Porto sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Man adressiere an: **Max Wendels Verlag, Leipzig 33, Querstraße 33.**



Suche ein Paar **flotte Wagenpferde** mit noch gut. Reitern u. Pflichten, nicht über 10 J. alt. Off. mit Ang. des Alters, Höhe und Preises u. **E. S. 093** „Anbalidendant“ Seckr.

### Gelegenheitskauf!

Infolge Auto-Anschaffung unter Preis veräußert:

## Reitpferd

(braune Stute),

früher geritten, stadtfähig, auch einjährig gelehrt, gesunde Reine, geht in jedem Gelände, nur in gute Hände, **600 Mark.**

### 1 Landulet

(ca. 8 mal gefahren), noch wie aus der Fabrik (Zwilling), neu 2100 Mark, jetzt nur **1000 Mark.**

### 1 kleiner Wagen

— 300 Mk. (ein- und zweispännig).

### 1 kleiner Schlitten

— 230 Mk. (ein- und zweispännig).

### 1 großer 4spänniger Schlitten

— 550 Mk. (zweispännig).

### Alles in Ia. Zustande.

Offerten unter **G. 7067** in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Doppelpony

m. Reitwagen u. Geschirr bill. zu verkaufen Waghobeistr. 5.

### zwei Reitpferde,

1 br. Teal. Wall, 8 J., 165 hoch, 1 stark. ostr. Geflügel-Fuchswall, 6 J., 172 h., beide firm geritten, pass. als Wandpferde, zu verk.

### Sommerschuh,

Verkaufsstation, Antonstraße 16.

### Junge Araber Esel

Stark u. Stute, 6 Mon. alt, zu verk. od. gegen Kautions auf 2 Jahre unentgeltlich zu verleihen.

### Sellerhof, Dresden 23, Radeburger Straße 17.

## Bad Salzbrunn i. Schl.

Großer Preis Hygiene-Ausstellung — Dresden 1911

Die Fürstlich Plessische Brunnen- u. Badedirektion veranstaltet vom 9. bis 15. August 1912 eine **Sonderausstellung** im Schaufenster der Mohren-Apotheke, Dresden-A.

zwecks ausführlicher Information über die hervorrag. Erfolge seiner einzelnen Heilfaktoren. Hervorzuheben sind: die rein natürlich gefüllten Mineralquellen:

### Oberbrunnen

bes. verordnet geg. Katarrhe von Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren und Lungen, Magen u. Darm; bei Emphysem, Asthma u. nach Influenza.

### Kronen-Quelle

bes. verordnet geg. Gicht, Rheumatismus, Nieren- u. Blasenleiden, Harngrües und Steinbeschwerden, sowie bei Zuckerkrankheiten.

### Martha-Quelle

ein vorzügliches, wohlfühles Tafel- und Gesundheitswasser.

Bad Salzbrunn bietet während der Saison vom Mai bis September Kur- und Erholungsbedürftigen alle Annehmlichkeiten eines hochmodernen Badeortes. — Für verwöhnteste Ansprüche ist seit 1910 das „Grand-Hotel“ im Betrieb, eine Schöpfung, die jedes Weltbadeortes würdig ist. — Prospekte des Bades, und Brunnenschriften in der Mohren-Apotheke, bei C. Stephan, Dresden-N. 6 und in allen anderen Apotheken, Mineralwasserhandlungen, sowie direkt durch die Brunnendirektion gratis.



## Johann Schneider Schuhreparatur-Anstalten.

Johann Schneider.

Die sich stets vergrößernde Zahl der Aufträge ist der beste Beweis für die Ausführung meiner Schuhreparatur. Eine regelrecht ausgeführte Reparatur (Besohlen) erhält die Schuhe angenehm zum Tragen und in guter Form; mindere Arbeit verbietet beides. — **Ausführung in feinerem Stil!**

Trompeterstrasse 18, Gr. Zwingerstrasse 17, Striesener Strasse, Ecke Schumannstraße, Neustädter Markt 1, Bautzner Strasse, Ecke Löwenstraße.



Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungskur, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstraße Nr. 2, Fernspr. 6887

### Zwei auffallend schöne, edelgezogene

### Jucker, Grauschimmelstuten.

5 jähr., fehlerfrei, sehr flott u. ausdauernd, sind mit od. ohne eleg. Gummi-Whaithon aus Privatband preisw. zu verkaufen.

Meyer, Reibitz, Ritterstraße 8/10.

### Dänischer Apfelschimmel,

6 J., 165 hoch, gut. Welpferd, steht bill. zum Verk. **Peppersdorf 69.**

0 J., braune starke Oldemb. Stute, 0 5 1/2 Monate trag., 550 Mk., u. älteres gut. Arbeitspferd für 275 Mk. u. Garantie zu verkauf. Sellenstraße 7. Tel. 9729.

Nr. 216 „Fresener Nachrichten“ Mittwoch, 7. August 1912 Seite 7

**Königliches Belvedere**  
 Täglich grosses Konzert  
 des Königl. Belvedere-Orchesters.  
 Kapellmeister **Willy Olsen**.  
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.  
 Elite-Restaurant.

Mittwoch den 7. August 1912.



**Ausstellungspark**

Heute grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 8. Westpr. Infant.-Reg. Nr. 175,  
 Graudenz. Leitung: Königl. Musikdirektor **L. Kott**.  
 Anfang 7:30 Uhr. Ende 11 Uhr.

Glas-Terrasse. Große reichhaltige Kolonnaden.  
 Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.

Sonnabend den 10. August: **Reunion**.

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die  
 Hälfte. Tanzkarten: pro Person 3 Mk. (auschl. Billettsteuer).  
 Vom 4. bis 25. August: Große Zeichen- und Lehrmittel-  
 Ausstellung ohne Sonder-Entrée.

**Zoologischer Garten.**



Täglich 1/4 Uhr

**Elefantenbad.**

11, 5 und 6 Uhr:  
 Dressur-Vorführung  
 der Elefanten.

11, 1, 7 Uhr u. gegen Schluss des Konzerts bei Schein-  
 werferbeleuchtung:

Dressur der Seelöwen und  
 Pinguine auf der Rutschbahn.

Heute Mittwoch von nachmittags 5 Uhr ab

**Gr. Militär-Konzert**

von der Kapelle des 8. S. Schützen-Regts. Nr. 108,  
 Königl. Musikdirektor **Helbig**.

Erwachsene 75 Pfg. (von nachm. 50 Pfg.)  
 Kinder 30 " (5 Uhr ab Erw. 50 Pfg.)

Im großen Saale des Konzerthauses gegen Sonder-Eintritt:  
**Peter Alupka**, der  
 Vorführungen 1/2 u. 3/4 Uhr. **sprechende Kater.**

**Grosse Wirtschaft**

Königl. Grosser Garten.

Täglich grosses Konzert.  
 Leitung: Kgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann**. Anf. 4 Uhr.

**Kurhaus  
 Kleinzschachwitz.**

Heute Mittwoch den 7. August

**Grosses Militär-Konzert,**

ausgeführt von der Kapelle des 8. S. Gardereiter-Regts.  
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister u. Stabskomponist **Stoek**.

Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers  
 von Dresden-N. 10, von Dresden-N. 20,  
 " Völschwin 40, " Blafewin 40.

Müdigkeitsmittel inkl. Konzertbons fürs Kurhaus  
 ab Dresden 2 Person 1,30, Kinder 90 P.  
 " Völschwin 1 " 1,10, " 80 "  
 " Blafewin 1 " 1,10, " 80 "

Familienkarten 6 Stück 2 Mark. Eintritt an der  
 Kasse 50 Pfg.

Nach dem Konzert findet **Reunion** statt.

Hochachtungsvoll **Josef Heinrich**.

Zur Vogelwiese, Hauptreihe,  
 Freimuths berühmte  
**Kunst-Glas-Bläserei.**  
 Grösste Attraktion der Vogelwiese.

**„Ein Stückchen Venedig an der Elbe“**

präsentiert sich allabendlich den Besuchern der herrlichen

**Waldschlösschen-Terrasse**

durch den Anblick der Vogelwiese mit seinen wunderbaren

zauberreichen Lichteffekten.

Heute Mittwoch, Donnerstag und Freitag: **Grosse Militär-Konzerte,**

Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101. Direktion: **M. Felerets**, Königl. Musikmeister.

**Reichshof - Cabaret**

**Fritz Lachmann** Humorist und  
 Conférencier

**Engelbert Milde**

der brillante Chansonnier am Flügel

**Minna van Bergen, Carl Seligius, Lily Bartolo** etc.  
 Anfang 9 Uhr.

**Königshof.**

Auch während der Vogelwiese täglich abends 8 1/2 Uhr

**Oscar Junghänel's** beliebte Sänger  
 u. Schauspieler

Ausser dem **Prima-Soloteil**

die ultimative Original-Buclose

**Der Milchmann von Possendorf**

von **Oscar Junghänel**,

sowie die iltige Instrumental-Komödie

„Ein Konzert am Kochherde“  
 oder „Die musikalische Küchenfee“.

Vorwärtsarten gut!

**Bahnhof-Hotel**

**Klotzsche - Königswald.**

Heute Mittwoch findet

**Grosses Abend-Konzert**

statt. Es ladet ergebenst ein **Willy Schubert**.  
 P. P. Bringe gleichzeitig meinen **gr. Parkett-Saal** und  
 großen schattigen Garten den H. Vereinen und Gesellschaften  
 zur gütigen Empfehlung. **D. O.**

**Vogelwiese**

Straße 4, Ecke Straße 5

Mittwoch den 7. August:

**Damentag.**

Die zusammengewachsenen

**Schwestern Blazek**

mit ihrem Kind

und die zwei zusammengewachsenen

entzückenden Kinder

**Daisy u. Violet**

sind die grösste Sensation seit Beisein der Welt und das Objekt

wissenschaftlichen und rechtlichen Streites.

Am eigenen Theaterbau auf der Vogelwiese findet ausführliche

**Demonstrations-Erklärung**

des Naturwanders ausschließlich für

**Damen**

statt. Von 2 bis 10 Uhr halbstündlich

**Vortrag** von **Frl. Dr. E. G...**

Zu diesen Demonstrations-Vorträgen, welche dieses Natur-  
 wunder eingehend zeigen und erklären, hat  
 nur erwachsenes

**Damenpublikum Zutritt.**

**Vogelwiese.**

Weltunternehmungen

**der Hugo Haase A.-G.**

Neuheit. Auf dem Königsplatz Neuheit.

**Johnstowns Untergang**

Ein Wunder der Elektrotechnik  
 und Mechanik.

Auf dem Königsplatz

**Stufenbahn**

Vornehmes Familien-  
 Vergnügungs-Etablissement.

Heute Mittwoch von 3 bis 7 Uhr:

**Gr. Kinderfest**

Verteilung von Ueberraschungen.

Ecke Straße 2 und 3

**Deep to Deep.**

Ecke Straße 14 und 2

**Figur 8 Bahn.**

Auf dem Königsplatz

**Neu! Zentrifugalrad Neu!**

**Antons Weinstuben**

An der Frauenkirche 2.

Gegr. 1783. Ältestes Wein-Restaurant der Stadt.  
 Urmütlicher Aufenthalt, angenehme kühle Räume.

**Teichs Bratwurstzelt**

Vogelwiese, am Königsplatz.  
 Vorzügliche Speisen u. Getränke

Dresdner

**Felsenkeller-Ausschank**

Dresden-A.,

Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.

**Bilz** Meierei  
**Lössnitzgrund**  
 drei Abteilungen für  
 Familien, Damen u. Herren.  
**Luft-Bad**

Donnerstag den 8. August: Grosses Militärkonzert vom Trompeter-  
 korps des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments. Eintritt 50 Pfg.

Verantw. Red.: **Armin Vondorf** in Dresden. (Ersch.: 1/2-6 Uhr.)  
 Verleger und Drucker: **Viepsch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 30.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorer-  
 wähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Dresdner Nachrichten  
 Mittwoch, 7. August 1912

Nr. 216



**Vertilches und Gächliches.**

Die Dresdener Vogelweie, bisher vom besten Wetter begünstigt, nimmt einen allmählichen Verlauf. Die Zahl der Besucher übertrifft die meisten Erwartungen. Die beiden Theaterbahnen, immer noch der Clou der Karussell-Welt, vermögen oft kaum den Ansturm zu bewältigen, abgesehen die Fahrt 30 Pf. kostet. Wer viel Zeit hat, kann sich den Spaß leisten, einmal die im Verlaufe einer Stunde durch die vielen laufenden Wagen zu zählen, von denen jeder dem Besucher 1 Mark 20 Pf. einbringt. Ein guter Rechner wird dann ungefähr die Tageserlöse abschätzen können; freilich erwachten der Hugo Haase-K. auch große Einnahmen aus dem Transport, dem Aufbau und dem Betrieb ihrer Unternehmungen. Sehenwert ist auch das Haase'sche Spiel: Johannsons Unteranga, ein Wunder der Technik und nicht etwa ein schauriges Kinobild, wie manche meinen. Eine der reizendsten Schauvorstellungen ist die Vorführung der sogenannten Kolibriperdchen, künstlich schmal aufgezäumter, munterer Pönnchen, von denen jeder dem Besitzer 1 Mark 20 Pf. einbringt. Ein guter Rechner wird dann ungefähr die Tageserlöse abschätzen können; freilich erwachten der Hugo Haase-K. auch große Einnahmen aus dem Transport, dem Aufbau und dem Betrieb ihrer Unternehmungen.

Die Grundstücks-Zwangversteigerungen in Dresden haben auch in Juli eine immer noch bedeutende Höhe erreicht. Es fanden 27 solcher Zwangsversteigerungen statt, die einen Hypothekenansatz von insgesamt 284 500 Mark brachten, worunter sich allerdings eine nicht erfüllte Hypothek in Höhe von 60000 Mark befindet. Zur Zwangsversteigerung standen 16 Baukäufe, 1 Wein- und 10 Wohnhäuser, davon befanden sich 16 Grundstücke im Stadtbezirk und 11 Grundstücke im übrigen Gerichtsbezirk. In drei Fällen wurde der Zuschlag ausgesetzt.

**Vorforgereziehung.** Diese legendreiche Einrichtung, die in Sachsen 1903 geschaffen wurde, begegnet noch immer bei Erziehungsbedürftigen, die genötigt sind, sie in Anspruch zu nehmen, unangenehmer Mißtrauen und Vorurteil. Und doch ist es keine Schande, wenn ein Kind, das zu große Schwierigkeiten macht oder auf Abwege geraten ist, in Vorforgereziehung gegeben wird. Alle, die an der Jugend arbeiten, waren früher ohne das Gesetz in vielen Fällen ratlos und machtlos und konnten nichts dazu tun, den Untergang eines Menschenkindes abzuwenden. Jetzt ist dies anders geworden, wenn nur rechtzeitig die

Hilfe der Behörde nachgesucht wird. Die Ergebnisse der Vorforgereziehung sind außerordentlich, selbst bei denen, die ihr erst in späterem Alter unterstellt werden. Den Eltern aber wird viel Sorge, Schande und Herzeleid erspart, den Gemeinden große Kosten für Armenhäuser und für Gefängnisse, Kranken-, Siel- und Irrenanstalten. Trotzdem wird man nicht jedes schwer erziehbare Kind sofort in Vorforgereziehung geben. Es erweisen sich in einzelnen Fällen auch andere Maßnahmen als zureichend, Eltern und Vormünder, die mit Erziehungsschwierigkeiten zu kämpfen haben, seien hingewiesen auf die Zentrale für Jugendfürsorge, Geschäftshaus Marienstraße 2, 1, die durch ihre langjährige Arbeit mit allen einschlägigen Fragen vertraut ist und auch in Erziehungsfragen mit Rat und Hilfe allen Kreisen unentgeltlich zu Diensten steht.

**Jugendwanderungen.** Am 2., 3. und 4. August durchwanderten 11 Jugendturner des Dresdener Turnvereins von 1897 unter Führung eines Fortnarrers von Alßa aus das herrliche Pfingsttal bei Annaberg. Die Wanderung endete mit der Besteigung des Niesels- und Weisberges. Dank der trefflichen Einrichtung der Staatsbahnen, die den Jugendwanderungen die Benutzung der 3. Wagenklasse für die Hälfte des Fahrpreises gewährte, und des Engagements der Seminarverwaltung von Annaberg durch Ueberlassung von billigen Nachunterkommen konnte die Turnfahrt mit geringem Aufwande durchgeführt werden. Erfreut von dem Geschehen und gestärkt an Leib und Seele kehren die gebraunten jugendlichen Wanderer mit dem Zuge von Oberweßenthal nach Dresden zurück.

**Erbschaftenfall Dresden.** Mitteilung über die Geschäftsbewegung im Monat Juni. Der Mitgliederstand des Vereines im Monat Juni. Der Mitgliederstand des Vereines im Monat Juni. Der Mitgliederstand des Vereines im Monat Juni. Der Mitgliederstand des Vereines im Monat Juni. Der Mitgliederstand des Vereines im Monat Juni.

**Waldschlößchen-Terrasse.** Die schöne Aussicht nach der Vogelweie bietet die herrlich gelegene Waldschlößchen-Terrasse. Täglich finden Militär-Konzerte statt.

**Im Kalkstein-Bild-Licht-Bad.** In der Niederlohnstadt findet morgen Donnerstag Konzert vom Trompeterkorps des Gardebataillons-Regiments und übermorgen ebenfalls großes Konzert statt.

**Ähren schweren Verletzungen.** Erlegten ist im Friedrichs-Länder Krankenhaus in der Nacht zum Dienstag die 12-jährige Tochter des auf der Landhausstraße 4, 4. wohnenden Landwirts Kästle, welche sich, wie bereits gemeldet, am Montag infolge Explosion einer Spirituskasse schwer verletzt hatte. Das traurige Geschick, welches die bedauernswerten Eltern betroffen hat, erregt allgemeine Teilnahme.

**Ein raffinierter Diebstahl.** Am Montagabend im Restaurant zum „Benediktinerstübchen“ in Vorstadt-Gotta ausgeführt. Aus dem Garten des Restaurants stahl ein Dieb auf gewalttätige Weise den dort angebrachten wertvollen Warenautomaten. Der Polizeihund „Dox von Gotta“ nahm alsbald eine Spur mehrere hundert Meter weit in ein angrenzendes Feld auf, wo tatsächlich der Automat aufgefunden wurde. Er war erbrochen und beraubt. Der Polizeihund lief von dort aus auf Umwegen durch andere Felder bis zu einem Grundstück der Wilhelm-Arnspergs, wo er über die Mauer sprang. Die Polizei vermutet, daß der Dieb in diesem Hause wohnt.

**Aus dem Schatten-Klub.** Unter diesem Titel hat der Kunstverlag Georg D. W. Gallwey in München 12 Schatten-Kunstwerke herausgegeben. Das Bändchen, dem diese Kunstwerke entnommen sind, heißt: „Karl Schmidts Schatten-Klub“, mit Verben für die Kleinen und einem Nachwort für die Großen von Ferdinand von Arnim, herausgegeben vom Kunstwart. Der Kunst-

wart hat sich seit einem Jahr tatkräftig einer Wiederbelebung der Schatten-Kunst angenommen. Die Bilder-Schatten stellen die neueste Unternehmung für diesen Zweck dar.

**Religionswechsel im geistlichen Amte.** Zu belegen: 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. IV (III); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. V (VI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. VII (VIII); das Pfarramt zu Ritzsch (Schubert), St. VIII (IX); das Pfarramt zu Ritzsch (Schubert), St. IX (X); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. X (XI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XI (XII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XII (XIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XIII (XIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XIV (XV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XV (XVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XVI (XVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XVII (XVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XVIII (XIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XIX (XX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XX (XXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXI (XXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXII (XXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXIII (XXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXIV (XXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXV (XXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXVI (XXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXVII (XXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXVIII (XXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXIX (XXX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXX (XXXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXI (XXXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXII (XXXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXIII (XXXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXIV (XXXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXV (XXXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXVI (XXXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXVII (XXXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXVIII (XXXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XXXIX (XL); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XL (XLI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLI (XLII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLII (XLIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLIII (XLIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLIV (XLV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLV (XLVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLVI (XLVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLVII (XLVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLVIII (XLIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. XLIX (L); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. L (LI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LI (LII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LII (LIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LIII (LIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LIV (LV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LV (LVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LVI (LVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LVII (LVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LVIII (LIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LX (LXI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXI (LXII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXII (LXIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIII (LXIV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIV (LXV); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXV (LXVI); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVI (LXVII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVII (LXVIII); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXVIII (LXIX); 2. Diafont an St. Thomä in Leipzig (Weisig I), St. LXIX (LX); 2. Diafont



Rückige Werke in nach Erledigung der Juli-Kontrakte hart im Preise zurückgegangen, während Mais trotz großer argentinischer Verkäufen etwas höher bezahlt werden mußt. Es stellen sich die Preise für inländische Getreide am letzten Markttage wie folgt:

	Weizen:	Roggen:	Hafer:
Rübenberg .....	164 (-1)	170 (-1)	187 (+1)
Danzig .....	166 (-1)	172 (-1)	188 (+2)
Stettin .....	165 (-)	170 (-)	187 (+1)
Posen .....	216	166 (-)	187 (+1)
Breslau .....	213	166 (-)	188 (+2)
Berlin .....	170 (-8)	170 (-8)	208 (+2)
Wagdeb. .....	220	170 (-)	202
Halle .....	173 (-7)	173 (-7)	210
Leipzig .....	218 (-2)	173 (-6)	212 (-1)
Dresden .....	226 (-)	178 (-)	208
Hofsch. .....	178 (-7)	178 (-7)	190
Hamburg .....	229 (-4)	178 (-)	204
Stettin .....	217 (-)	180 (-)	197
Breslau .....	213	178 (-)	200
Frankfurt a. M. ..	215 (-)	175 (-)	230
Mannheim .....	220 (-2)	182 (-2)	220
Strasbourg .....	185 (-)	185 (-)	220
München .....	192 (-3)	230	

Weltausstellung: Weizen: Berlin Sept. 200,00 (+2,00), Okt. 190,00 (-2,00), Paris August 223,90 (+1,50), Chicago September 143,50 (-0,25). Roggen: Berlin Sept. 169,75 (-0,25). Hafer: Berlin Sept. 168,75 (+0,75). Futtergerste: Sächsisch frei Hamburg unverzollt Juli 125,00 (-1,00), August 119,25 (-3,00), Sept.-Dez. 118,50 (-2,50). Mais: La Plata Juli-August 108,00 (+1,00) Markt.

New-York, 6. August (Anfangskurs.)

	6.8.	5.8.	Southern Pacific	112	111 1/2
Union .....	108	108 1/2	Union Pacific	171 1/2	171 1/2
Banknote .....	108	108 1/2	Amalgam. Copper	82	82
Canadian .....	276 1/2	275	Stetis	71 1/2	71 1/2
Eric .....	36	36 1/2			
Reading .....	168	167 1/2	Unregelmäßig.		

Hamburg, 6. August. Gold in Barren per Stück 2790 B., 2784 B. Silber in Barren per Stück 81,75 B., 81,25 B.

**Zweistündige Passagierfahrten**  
 von über 100 km Ausdehnung.  
**Hamburg-Amerika Linie,**  
 Abteilung Luftschiffahrt,  
 Gotha, Gartenstraße 28 (Bahnhof Weimarer). Fernspr. 758.  
 Vertreter in Dresden: E. Hölek, Prager Straße 56.  
 Fernsprecher 560.

**Arztliche Personal-Nachrichten.**  
**Hofrat Dr. Pusinelli**  
 Bergstraße 21 — von der Reise zurück. §  
**Dr. Prinz verweist.** n §  
**Dr. med. Wemmers,**  
 Spezialarzt für Chirurgie.  
 verweist vom 9. August bis 9. September. §

**Von der Reise zurück!**  
**Martha Rennert, Dentistin,**  
 Serrestrasse 1, Edhaus Amalienstraße, Tel. 4039  
 Durchsicht von 10-6 Uhr. §

**Danksagung.**  
 Der am 25. März 1903 in Dresden verstorbene Herr Bergwarden a. D. **Christian Heinrich Schiffer** und seine am 24. November 1911 heimgegangene Gattin **Anna Mathilde Schiffer geb. Pelner** haben die Königlich Landesblindenanstalt Chemnitz zur Erbin ihres Vermögens eingesetzt und bestimmt, daß der Zinsenertrag zur Unterstützung von bedürftigen und würdigen ehemaligen Zöglingen der Anstalt verwendet werden soll.  
 Für diese edle Gefinnung, für diese warmherzige Anteilnahme an dem Loos unserer lichtscheuen Ratsmeniden zielen wir den selig Entschlafenen den innigsten Dank in die Ewigkeit nach. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Chemnitz, im August 1912. §  
**Direktion der Königlich Landesblindenanstalt.**

**Zeppelin-Luftschiff „Viktoria Luise“.**  
 Voraussichtlich vom 10. bis 23. August einschließlich täglich 7 Uhr morgens und 4 1/2 Uhr nachmittags  
**Zweistündige Passagierfahrten**  
 von über 100 km Ausdehnung.  
**Hamburg-Amerika Linie,**  
 Abteilung Luftschiffahrt,  
 Gotha, Gartenstraße 28 (Bahnhof Weimarer). Fernspr. 758.  
 Vertreter in Dresden: E. Hölek, Prager Straße 56.  
 Fernsprecher 560.

**Müller & C. W. Thiel**  
 Inh. Rich. Müller, Hoff,  
 Prager Strasse 36.  
**Aparte Neuheiten**  
 in  
**Damenblusen.**  
**Lahmanns Unterzeuge.**

**Holzbearbeitungs-, Sägewerks- und Tischlereimaschinen**  
 in moderner, sachgemäßer Ausführung zu mäßigen Preisen.  
**Maschinenfabrik und Eisengiesserei Pirna**  
**Gebr. Lein, Pirna 33.**

**Detektiv-Büro „Lux“**  
 Direktor Oskar Gerstenberger  
 Dresden, Innenstr. 8 (am Postplatz), Tel. 10 387.  
 Beobachtungen, Ermittlungen, Reiseverfolgungen.  
 Beweismaterial zu Ehehehungs- und Alimentations-Prozessen.  
**Auskünfte aller Art.**  
 Garantie für gewissenhafte, diskrete Ausführung.

**Geheime Krankheiten, Hautauschläge, Nichten, Ektzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche**  
 behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Etgs. 9-12.

**Gewinn-Liste**  
 für die  
**Waren-Verlosung**  
 am 4. August 1912  
 des Verbandes Dresden vom Wohltätigkeitsverein  
**„Sächsische Sechtshule“**  
 (eingetragener Verein).  
 Unter behördlicher Aufsicht gezogene Gewinn-Nummern:

1 3 17 30 32 36 47 61 64 68 81 99 100 108 10 11 26 36  
 46 56 67 72 78 81 82 83 86 87 93 95 201 12 22 38 44 51 54  
 78 88 99 302 18 25 30 46 60 67 73 79 93 98 99 416 59 73 80  
 84 88 90 501 3 14 19 33 35 37 45 51 58 61 69 70 611 17 25 36  
 39 76 86 93 710 15 25 29 68 92 93 94 801 6 18 21 24 29 38  
 47 86 920 35 53 54 70 71 74 90 1006 11 15 18 20 21 44 50  
 86 1115 29 36 40 46 70 73 82 83 1205 8 10 13 17 45 50 55  
 59 64 67 68 71 91 99 1303 9 13 42 65 67 68 83 1410 11 12  
 13 16 19 28 31 41 63 65 76 79 81 98 1516 21 33 37 51 59 64  
 77 80 1604 9 13 19 21 28 35 41 43 50 52 58 59 65 69 75 88 91  
 84 87 97 1700 6 23 35 37 41 43 50 52 58 59 65 69 75 88 91  
 94 96 97 1800 12 26 35 48 52 70 75 76 91 1906 11 19 22  
 51 55 69 77 2001 23 25 47 56 62 65 67 75 2113 15 19 26 59  
 58 61 70 2209 11 34 39 43 91 2317 26 29 40 43 52 53 59 63  
 66 70 83 89 90 93 98 2404 27 30 36 47 67 2513 21 22 56 60  
 65 70 78 89 90 2603 8 11 16 55 61 69 73 84 99 2703 4 6  
 13 14 21 30 34 41 51 63 75 79 85 95 2805 26 29 47 60 63 64  
 70 87 89 2902 17 18 19 46 52 76 80 91 93 3003 4 6 22 27  
 49 48 56 71 76 78 3107 8 22 31 45 46 48 51 58 67 73 80  
 87 93 3201 7 12 14 20 42 55 60 64 65 67 72 3323 41 50 54  
 67 80 91 98 99 3402 3 27 43 47 63 80 3501 5 7 18 32 41 63  
 77 91 3603 7 8 23 24 27 29 30 39 44 52 54 64 65 80 88 3712  
 32 50 62 72 85 86 3802 15 17 26 33 38 47 53 56 60 66 79 83  
 85 86 91 94 96 3903 29 36 38 47 51 57 63 70 86 89 4003 11  
 15 27 31 33 40 45 63 71 80 4100 5 6 24 28 30 44 48 52  
 59 60 74 76 4224 25 39 42 55 62 65 67 74 76 4313 22 30 32  
 34 48 84 94 4406 10 15 24 35 49 50 51 69 70 4500 2 29  
 40 42 46 47 49 55 78 81 85 4634 51 57 69 84 89 91 94 99  
 4715 16 23 37 46 47 56 83 94 4801 7 9 28 51 54 55 63  
 66 85 91 95 96 4916 26 36 47 49 56 72 5022 37 65  
 72 87 95 96 5106 7 8 9 14 40 44 50 54 62 67 75 78  
 86 5201 7 15 28 31 34 35 38 50 54 60 63 73 82 5301 2 6  
 11 18 35 37 61 71 5401 14 18 43 48 51 60 61 67 83 98 98  
 5501 9 53 56 59 63 72 80 86 97 5605 13 36 45 60 64 94 5710  
 14 19 37 61 83 85 86 5806 9 10 37 61 65 70 76 96 98 5903  
 17 22 38 52 56 68 70 83 93 6000 9 6106 25 27 33 37 40 64  
 68 89 91 94 95 6205 11 28 32 33 37 42 50 54 55 65 6300 5  
 13 16 17 30 37 38 46 47 63 80 82 84 89 95 96 97 6402 5 8 14  
 41 49 62 63 77 6503 14 19 21 23 24 39 72 80 94 6604 5 8 14  
 18 26 33 40 42 44 51 68 78 89 99 6701 8 10 20 21 53 58 67 89  
 93 99 6800 7 12 15 24 46 47 79 81 6902 5 19 20 47 57 63 85  
 88 90 94 96 7005 10 13 18 24 33 34 40 52 74 82 87 94 7135  
 50 66 72 89 93 7213 16 19 22 29 30 57 59 80 81 93 94 99  
 7307 28 36 48 50 78 82 92 7400 28 29 42 43 52 58 63 71 87  
 90 7504 15 83 7600 13 23 28 29 53 66 67 70 79 81 86 98  
 7715 23 44 53 61 80 84 85 90 7809 11 47 53 80 81 93 7908  
 9 21 25 35 56 63 71 74 82 89 8005 7 17 22 46 65 99 8101 15 22  
 26 40 41 48 68 74 93 95 8230 42 43 47 82 87 8308 22 26 28  
 31 41 62 66 92 99 8402 32 33 59 63 67 76 85 87 97 8505 10  
 20 29 33 34 42 54 56 62 70 71 88 91 9204 5 9 13 27 31 34 39 41 46  
 58 63 69 72 80 9328 31 43 45 46 48 51 56 66 69 75 94 9401  
 7 24 27 36 37 39 41 49 53 54 63 68 76 79 84 85 96 98  
 9503 4 7 9 10 19 22 31 41 44 45 57 62 64 66 72 74 75 78 85  
 88 90 92 99 9600 9 13 15 27 37 58 67 68 74 75 76 85 9703  
 15 22 37 38 48 66 67 68 72 77 84 87 95 9803 15 52 53 57  
 65 66 76 80 89 9900 2 18 19 25 30 49 56 64 82 89 10022  
 25 48 43 46 49 50 62 78 84 89 99 10101 2 14 18 25 26 29 32  
 45 63 70 71 90 10210 18 27 35 41 45 48 53 63 66 67 79  
 97 10345 53 55 62 66 68 78 85 94 97 10401 4 13 20 32 32  
 40 49 72 84 87 90 10502 10 24 32 34 41 52 75 76 78 90  
 10613 14 18 29 31 41 48 49 56 61 63 64 72 73 77 83 86 96  
 10704 10 23 44 49 55 62 71 72 75 79 83 91 93 96 10808 11  
 12 13 20 22 23 25 26 35 45 51 57 58 61 74 79 97 98 10901  
 36 42 46 48 58 71 72 75 77 95 11008 18 21 26 28 32 33 39 40  
 50 52 54 58 67 69 75 81 11105 9 10 16 23 25 31 37 40 44 50  
 53 66 73 75 11214 22 27 37 45 49 53 56 73 78 78 11308 18  
 21 26 33 40 44 50 65 90 91 93 11406 9 30 46 47 55 66 70 88  
 11503 12 38 43 44 61 69 91 98 11603 4 18 19 27 39 58 59 62  
 73 74 90 91 94 95 11710 11 19 23 24 47 60 65 71 77 90 93 99  
 11805 20 30 36 46 55 57 75 76 79 80 82 89 95 11914 17 34 37  
 52 53 59 60 61 62 74 75 77 89 12003 11 22 29 37 38 43 55  
 56 66 74 83 84 96 99 12100 17 24 27 31 37 41 60 89 98 12200  
 6 7 10 15 25 26 29 35 39 51 57 58 64 66 69 83 88 12308 17 19 24  
 30 34 39 43 44 63 68 93 99 12404 29 31 39 44 55 62 76 79 84  
 12503 15 20 21 25 28 35 40 43 58 63 80 84 97 12604 9 18  
 22 42 54 60 85 88 89 91 12712 16 28 31 37 52 62 67 71 74 77  
 83 98 12807 20 23 28 40 53 56 63 66 67 95 96 12900 4  
 41 53 73 75 87 98 13002 6 12 14 18 33 34 40 47 72 81 99  
 13109 32 44 51 67 73 82 85  
 Nachfolgende Nummern wurden als Hauptgewinne gezogen,  
 die eingeklammerten Nummern bedeuten die Gewinnnummern:  
 4547 (1) 5144 (2) 5806 (3) 898 (4) 8115 (5) 10062 (6)  
 11393 (7) 2209 (8) 1680 (9) 1835 (10)  
 Die Aushandigung der Gewinne erfolgt nur gegen  
 Rückgabe des Loses im „Raulbachhof“, Raulbachstraße 23, von  
 Dienstag den 6. August bis zum Freitag den 9. August  
 1912 von früh 10 bis nachmittags 4 Uhr.  
 Alle bis mit Freitag, den 9. August, nachmittags  
 5 Uhr nicht abgeholten Gewinne verfallen ohne Aus-  
 nahme zugunsten der Verbandskasse. Weitere Ansprüche  
 können daher keine Veräußerung finden.  
 Im übrigen wird auch hierdurch nochmals aus-  
 drücklich auf die der Rückseite jeden Loses aufgedruckten  
 Bestimmungen hingewiesen, um deren genaue Beachtung  
 dringend gebeten wird.

**Beachtung**  
 verdienen die in meinen  
 Schaufenstern  
 ausgestellten billigen  
**Koffer**  
 eigenes Fabrikat  
 (siehe Abbildung).  
 Pa. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl.  
**Richard Hänel,**  
 Koffer- und Ledertaschen jeder Art. n  
 Roffen- und Ledertaschenfabrik - Pillniger Straße 5.

**Fußwohlstiefel.**  
 Sehr bequem u. weich auf der  
 Sohle. **Pantherstiefel,** das  
 Beste der Gegend. Kinder-  
 schuhwerk, Sandalen, Haus-  
 und Reparaturarbeiten zu billigen  
 Preisen.  
**L. Pönitz, Wallstr. 6.**

**Für unsere Hausfrauen.**

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sago-Suppe, Gefüllte Gurken. Gedünstete Hechtstücke mit Tomatensoße, Gefüllte Zwiebeln. - Für einfachere: Grischsuppe, Gebackte Schweinsfleischstücke mit Gurkensauce.  
**WILD- und Geflügelbericht (von August Jäckel, Königk. Hof-Inspektor, Dresden, Webergasse 10).** Der Geschäftsbericht in vergangener Woche war recht lebhaft und konnten wieder größere Partien umgesetzt werden. In der Hauptsache wurden junge Gänse gekauft; leider machte der Preis wieder um etwas nach und werden. Das gleiche Interesse zeigte sich für junge Enten und größere Bräuhühner. Tauben sind wieder knapp. Von Wild- geflügelten Tamen Wildenten und gegen Ende der Woche die ersten böhmischen Rehböckchen auf den Markt. Frisches Wild kommt nun wieder häufiger und wurde meist umgesetzt. Es wurden folgende Preise erzielt: Junge Gänse 7-10 M., junge Enten 8,50-1,75 M., Bräuhühner 1,50-2,75 M., Hühner 2,75-3,50 M., Pouletchen 6-8 M., Tauben 0,80-0,75 M., Wildenten 2-2,50 M., junge böhmische Rehböckchen 1,70-2 M., alte Rehböckchen 1,10-1,25 M., Rehstücken 10-14 M., Rehtenten 6,50-9 M., Rehstücken 2-3 M.  
**Wild- und Geflügelbericht (von R. Bringsmann, Inhaber d. Jungbrücker, Königk. Hof-Inspektor, Dresden).** Der Geschäfts- gang in voriger Woche war etwas lebhafter als vorher. Von Wild kamen besonders Rehtenten und Rehstücken, sowie Schmalhirschen- deaus in Frage. Von der am 1. August in Lehterreich eröffneten Jagd auf Rehstücken und Hasen kamen bereits kleine Porten an den Markt und fanden meist Abnahme. Der Bedarf in jedem Geflügel erhöhte sich namentlich auf junge Hühner, Enten und Gänse. Nach diesen zeigte sich Bedarf für Hühner und Tauben. Die Preise waren folgende: Rehtenten 7-8,50 M., Rehstücken 8 bis 15 M., Rehstücken 1,50-2,75 M., Schmalhirschen- deaus 4-8 M., junge Hühner 1,50-2,75 M., Hühner 2,75-3,75 M., junge Enten 3,50-5 M., junge Gänse 6,50-8,50 M., französische Pou- letchen 6,50-10 M., junge Tauben 0,80-0,85 M.

**Bermischtes.**

Ein Geschenk Krupps an die Armee im Jahre 1870.  
 Die gegenwärtige Jubiläumsfeier der Firma Krupp ruft ein Geschenk Alfred Krupps in die Erinnerung, das dieser im Jahre 1870 während der Be- lagerung von Paris der Armee machte. Dieses Ereignis beanprucht gerade jetzt ein besonderes Interesse durch die Versuche, wirksame Geschosse gegen Luftschiffe aus zu konstruieren. Dem Kometenbuch einer hervorragenden Persön- lichkeit, die sich damals im Hauptquartier an Verlässliches aufhielt, entnimmt die Korrespondenz „d. u. M.“ folgende Einzelheiten: Krupp schickte als Geschenk 20 kleine ein- pündige Raketen zum Abschießen der Pariser Ballons; sie schließen ein kleines explodierendes Geschoss eine Weile weit, und leicht beweglich und können eine Ele- vation bis 90 Grad durch einfache Handbewegung bekom- men. Man wird sie wohl zuerst auf den täglichen Ob- servationsballon verwenden, der früh und abends über dem Champ de Mars in bestimmter Höhe ziemlich reagan- dos feht. Es muß ein entzündlicher Effekt sein, wenn dieser Ballon getroffen wird. Die 40 bis 5000 Kubikfuß Gas, die er enthält, werden eine Explosion abgeben, die ganz Paris in Schrecken setzt. Gondel und Menschen, die er trägt, werden wohl ebenso in Romo verschwinden, wie der Ballon selber. Wird er aber auch gar nicht getroffen so werden die kleinen Sprenggeschosse, die auf einmal ana- manameiden mitten in der Stadt plagen, einen seltsamen Effekt unter den bis jetzt so sicheren und unbedornten Pa- raffen machen. Von der Kronprinzessine übers Champ de Mars trägt das Geschoss gerade nach den Champs El- ses und den Tuilleries. Ob es nicht sofort „trahison“ beissen wird, wenn es da plötzlich knallt und niemand weiß.  
 Vorsichtung siehe nächste Seite.

woher die Explosion kommt? Wenn das Letzte Aufstoß zur Kapitulation wäre! Wenn die Ballontandbühnen Voris bewachen! Ich bin zu antwort, um unteren Krillern, die immer noch nicht genug Munition haben, diesen verdringenden Erfolg zu wünschen. Man proponierte heute im Hauptquartier; wir sollten Belagerungsparks gegen Erhaltung der Transportfähigkeiten an die Pariser vermierten. Sie wünschten sich dringend Kanonen und wir haben sie seit sechs Wochen hier stehen und doch absolut keine Verwendung dafür. — Das die damals geschickten Geschütze einen Erfolg aufwiesen, ist nicht bekannt. Dagegen gelang es den Franzosen, auch in den letzten Tagen in arduen Kampf es den Pariser aufsteigen zu lassen, von denen einige vorzeitig landeten, so daß die Insassen abgehen genommen werden konnten. Dagegen gelang es aber, ebenso wie den anderen, der deutschen Einfallstruppe zu entkommen. Die letzten neuzeitlichen Ballontandbühnen Strupps haben 65 Zentimeter, 75 Zentimeter und 105 Zentimeter Kaliber. Die höchste Erhöhung der letztgenannten Kanone ergibt einen Hochschuß von 1100 Meter, während die größte Schußweite über 13 Kilometer beträgt.

**\*\* Von der Nationalkassendebatte.** Der bisherige Leiter der Geschäfstelle für die Nationalkassendebatte Herr Reuter-Kasseler Dr. Daniel ist infolge seiner Ernennung zum Kommissarischen Landrat ausgeschieden; die Wahrnehmung der Geschäfte erfolgt nunmehr wieder ausschließlich durch den Geheimen Ober-Regierungsrat Albert. Die Sammlungen gehen ihrem Abschluß entgegen und sollen im Laufe des Septembers mit dem Betrieb einer nach künstlerischen Entwürfen hergestellten Medaille beendet werden.

**\*\* Das Luftschiff „Danke“** unternahm gestern seine erste Fahrt in Hamburg. Um 8 Uhr 15 Min. stieg es auf und fuhr über Blankenese und Neerfeld nach Stade. Die Rückkehr erfolgte auf demselben Wege. Um 10 Uhr 15 Min. wurde glatt gelandet. Die Fahrt hatte den Charakter einer militärischen Übungsfahrt. Am Nachmittag fand die erste Passagierfahrt statt.

**\*\* Ein Augsburger Luftballon** ist bei Vöhenberg im bairischen Walde gelandet, nachdem er bei der Fahrt dortin eine Höhe von 7500 Metern bei 85 Grad Höhe erreicht hatte. Die Insassen sind drei Herren aus München.

**\*\* Luftschiffahrt zwischen den böhmischen Kurorten.** Hauptmann Kantschbarth, Direktor Kronau und Oberleutnant Kranl, sämtlich von der Wiener Luftschiffahrtsgesellschaft, sind in Karlsbad eingetroffen, um mit den Bergführern von Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und Teplitz wegen einer regelmäßigen Luftschiffahrt zwischen den böhmischen Kurorten zu konferieren.

**\*\* Der englische Staatsmann Balfour** ist in Bad Gastein eingetroffen und hat im „Kaiserhof“ für längere Zeit Wohnung genommen.

**\*\* Eisenbahnunfall.** Der Berliner D-Zug kam bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof in Gagen i. B. nicht rechtzeitig zum Halten. Er rutschte auf eine hinter dem Ausfahrtsignal liegende Lokomotive. Zwei Bahnbeamte wurden nicht unerheblich und vier Reisende leichter verletzt. Lebensgefahr besteht für keinen der Verletzten. Vier Wagen wurden beschädigt und mussten ausrangiert werden. Der Unfall wird dadurch herbeigeführt, daß der Lokomotivführer nicht rechtzeitig und ausgiebig genug gebremst hatte.

**\*\* Verlobung im Hause Rothschild.** Londoner Blätter bringen die Nachricht von der Verlobung des englischen Parlamentarier Lord W. Rothschild mit Marie Louise Beer aus Paris, einer Enkelin des Komponisten Meyerbeer.

**\*\* Eine glänzende Vorbildung.** Der bekannte, leider auch nicht weniger als deutschfreundliche Vertreter der „Times“ in Peking ist, wie gemeldet, von Jnanigkeit zum Vertrat der chinesischen Republik ernannt worden. Eine glänzende Vorbildung für den ehemaligen Arzt Dr. G. E. Morrison, die dieser, das wird auch von deutscher Seite anerkannt, nur seiner eigenen Tächtigkeit verdankt. Das er doch, wie die „Holl. Jaa.“ schreibt, die neue Tätigkeit als Vertrat der chinesischen Republik bisher, wenn nicht unbedingt reaktionär, doch sehr oft schon im Nebenamt geübt hat. Dr. G. E. Morrison stammt aus Australien, ist der Sohn eines unter den Antikaren hochangesehenen und weitbekanntem Schulmannes und hat in Melbourne und Edinburgh Medizin studiert und vor 25 Jahren an der schottischen Alma mater seine ärztlichen Prüfungen bestanden und sein Diplom erlangt. Der Wandertrieb und die natürliche Anlage, wie der Drang zum Vorkämpfer sind, haben indes bei dem jungen Arzte härter noch als die Liebe zu seinem erwählten Lebensberufe. Schon als Abgehirtener schiffte er sich als gemeiner Matrose auf einem Handelsdampfer ein, um mit eigenen Augen das Unwesen und die furchtbaren Missetaten bei der Ausbeutung von Pflanzungsarbeitern auf den Südpazifik Inseln zu beobachten, die dem Handelsdampfer verzweifelt ähnlich sah, und vor der Öffentlichkeit aufzudecken. Mit 21 Jahren begannen wir ihm als Führer eines Pionierszuges nach Neu Guinea, der ihm beinahe das Leben gekostet hätte. Er kam sehr schwach in Gedränge und trug neun Monate lang eine Zwerchfellhernie im Leibe herum, die er in Edinburgh, wo er seine medizinischen Studien beendet, entfernt wurde. Dabei bekannt geworden war er schon ein Jahr früher durch einen großen Marsch quer durch Australien von Kormanton im Norden bis zu seiner Heimstätte in Geseburg in der Kolonie Victoria. Es war eine Strecke von über 3000 Kilometern, die er in 123 Tagen zurücklegte, und es bedarf kaum der Erwähnung, daß man nicht durch Australien nicht auf gebührenten Pfaden wandert, noch so reaktionäre Unterfunkt und Verwirrung findet, wie bei einem Zug durch Europa. Doch die eigentlichen Abenteuer- und Wanderjahre begannen für Morrison erst nach Beendigung seiner ärztlichen Studien, und wenige, auch von den wegen ihrer mannigfachen und wechselvollen Schicksale und Erfahrungen bekannten Vorkämpfer verschiedenen Nationen haben ein so buntes Lebensbild aufzuweisen, als dieser Sohn Australiens während der zehn Jahre, vom 25. bis zum 35. Lebensjahre. Nachdem er eine Weile wieder Supercargo auf einem Frachtdampfer gewesen, tauchte er als Sanitätsarzt bei den Kupferbergwerken von Rio Tinto in Spanien auf. Dann war er eine Weile Verarzt des Scheriffs von Ulan in Marokko, und wieder eine Zeitlang später findet man ihn in regelmäßiger schäblicher Verwendung als Chirurg beim Kranenbau in Ballarat in Australien. Dazwischen lagen kürzere Episoden in Belgien, in den Vereinigten Staaten und in Paris, wie auch gewöhnliche Durchschnittsmenschen sie erleben. Als Morrison am Krankenbau in Ballarat amtierte, schien es fast, als ob er nunmehr dem Remondentleben entgegen wolle. Doch nicht auf lange. Im Jahre 1881 schüttelte er den Staub der Heimat wieder von den Füßen und holte zu einem ungewöhnlich langen Wandertage aus. Er reiste in chinesischer Tracht von Canton nach Nanquiu in China, eine Strecke von 4500 Kilometern, kannte damals höchstens ein Dutzend Worte Chinesisch, während seine Leute kein Wort Englisch verstanden. erreichte sein Ziel und soll nur 15 Pfund Sterling an Reisekosten ausgegeben haben! Über diese Reise und seine Erlebnisse schrieb er ein interessantes Buch, das der Verfasser der „Times“ zur Kenntnis brachte. Man ließ ihn erwidern, auf der Redaktion vorzusprechen, und die Folge der Unterhaltung dort war, daß er als Reiseberichterstatter des Hatties wieder nach Osten zog, zunächst nach Siam. Im folgenden Jahre — man schrieb damals 1895 — machte Morrison einen neuen großen Zug durch die Wälder der Insel Sibirien in Sibirien bis Udenostok. Es begannen damals bereits die Ereignisse, die zu allerhand Reibungen zwischen Rußland und England in Ostasien, dann zum englisch-japanischen Bündnisse und zuletzt zum russisch-japanischen Kriege führten. Am Jahre 1897 ging Morrison sodann als kändiger Vorkämpfer siehe nächste Seite.

Dresdner Nachrichten Seite 12 Mittwoch, 7. August 1912 Nr. 216

# Saison-Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen bietet

## eminente Vorteile.

Konfektion für Damen und Kinder, Kleiderstoffe, Seidenwaren, Bänder, Leib- u. Badewäsche, Weisswaren, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, etc. etc.

# Robert Bernhardt

Postplatz.

## Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage, Ferdinandstrasse 3, I. Etage.

Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln, Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10342.

## Schnitt- und Wollwarengeschäftsverkauf wegen Konkurs, Schnorrstrasse No. 36.

Die zur Konkursmasse der Schnitt- und Wollwarenhändlerin Frau Anna Elisabeth verehel. Jäckel geb. Holtzsch, hier, gehörigen Vorräte an:

### Schnitt- und Wollwaren etc.

im Faktuurenwert von ca. M. 15 000, — nebst der Geschäftseinrichtung sollen im ganzen verkauft werden. Besichtigung täglich nachm. 3—5 Uhr. Schriftliche Gebote sind bis Montag den 12. d. M., mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Dresden, den 6. August 1912.

Der Konkursverwalter Kommissionsrat B. Canzler, Pirnaische Str. 33.

## Verkauf wegen Konkurs.

Das vollständige Geschäftsinventar des in Konkurs befindlichen Fleischereimüllers Richard Opitz in Dresden-St., Blumenstr. 5, bestehend aus der Ladeneinrichtung, ferner 2 Kesseln, 1 Rührer, 1 Wiègeapparat, 1 Woll-, Motor- und Transmissionsapparat usw., sowie ein Hundewagen, soll im ganzen verkauft werden. Käufer kann erst in den Niedertrag eintreten. Besichtigung nach Vereinbarung. Schriftl. Gebote sind bis 13. d. M. an den Unterzeichneten zu richten, der auch weitere Auskunft erteilt.

Dresden-St., am 6. August 1912.

Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Der Name

# SINGER

ist für Nähmaschinen infolge des Weltkriegs, den sich die Fabrik durch über 50jährige gewissenhafte Arbeit erworben hat, eine Garantie für bestes Material und mustergültige Konstruktion geworden.

Kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche geniesst einen besseren Klang als der Name

# SINGER

Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.



Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.

## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstr. 2, nahe der Prager Strasse, Wilsdruffer Str. : Ia-platz 34 : Striessner Str. 30 Dr.-Löblan, Reinsowitzer Str. 15.

## Abends vor dem Schlafengehen

empfiehlt sich der Genuss von 1—2 Glas

Dr. Axelrod's Joghurt,

weil überaus leicht verdaulich

u. die Darmtätigkeit regulierend.

In Dresden erhältlich nur durch die

## Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,

Würzburger Str. 9. Telefon 1494 u. 3561. §

## Geheime

Leiden, Ausschläge, Geschlechtschwäche, Haut- u. Genußleiden behandelt li. 34jähriger Erfahrung Göselnsky, Grunau Str. 25, 2. tgl. 9-4 u. 6-8ab., Sonnt. 9-3.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, höflich anzuzeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Mann im Jahre 1873 gegründete

### Butter- und Käse-Geschäft

ab jetzt in den neuen Räumlichkeiten

Dresden-A. 1, Zwingerstr. 13, Fernnr. 3664.

unter der alten Firma weiterführe. Zudem ich bitte, das meinem sehr Mann früher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen, gebe ich die Versicherung, jederzeit bestrebt zu sein, durch vorzüglichste Ware mir meine verehrte Kundenschaft dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Ida verw. Kluge nebst Kindern,

i. Pa. Heinrich Kluge.



Aus direkten Dampferladungen heute eintreffend

und bei ganz vorzüglichen Qualitäten

## wieder sehr preiswert

Seelachs ohne Kopf, Pfd. 12 Pf.

Fische in ganzen

Goldbarsch ohne Kopf, Pfd. 12 Pf.

fest und zart, ca.

Kabeljau, 2-Pfünder

Austernfisch Pfd. 18 Pf.

in großen Fischen, ohne Kopf

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.

## Neue Vollheringe

10 Stück 55 Pf., 100 Stück 525 Pf.,

allerfeinste große 5 Stück 35 Pf., 100 Stück 650 Pf.

## Neue große saure Gurken

3 Stück 12 Pf., 100 Stück 340 Pf.

in Tonnen von ca. 500 Stück das Hundert 320 Pf. inkl. Tonne.

Versand prompt gegen Nachnahme.

## Vereinen u. Gesellschaften, welche

Dampferpartien

zu veranstalten beabsichtigen, empfehle meine neuen gutgehenden und für Gesellschaftsfahrten sehr gut passenden Dampfer bei billigster Berechnung.

Anfragen an

Emil Schmidt, Dampffahrerbetrieb, Schandau.

Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen.

Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel

(auch die von Bad-Elster), Diätikuren. — Medicom.

mech. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle

bei Brambach, der stärksten Radiumquelle

der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Licht,

Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

## Haut- u. Genußleiden, Drüsen, Wunden, speziell

alte Fälle, Schwäche, sehr gute Erfolge d. Schwarze, Gr. Brüdergasse 18., Genuß- u. mikrosk. Interf. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1. §

Vertreter der „Times“ nach Peking, und seitdem haben auch diejenigen, die keine Reiseberichte...  
\*\* Eisenbahnabteile für Nichtsprecher. Die französische Westbahn will auf ihren Linien in aller nächster Zeit besondere Abteile für Nichtsprecher, d. h. für solche Reisende, die während der Eisenbahnfahrt von Mitreisenden nicht angesprochen werden wollen, einrichten. Es werden dann auf den französischen Westbahnhöfen neben Abteilen für Frauen, für Raucher, für Nichtraucher und für Reisende mit Kindern auch noch Abteile für Nichtsprecher vorhanden sein. Von Afrika hat wieder einmal — nicht recht!

...  
\*\* Woher kommen die Türken? Die Herkunft der Türken, die durch die jüngsten Ereignisse wieder einmal in den Mittelpunkt des politischen Interesses gerückt sind, ist noch immer in geheimnisvollem Dunkel gehüllt. Einige Historiker meinen, daß sie ihren Herkunftsort in das westliche Sibirien oder in die Schluchten des Altaigebirges verlegen müssen. Es hat sogar Gelehrte gegeben, die die Heimat der Türken in China suchen. Soweit die Geschichte der Türken durch vollständige Dokumente belegt ist, scheint es sicher zu sein, daß sie in dem Augenblick, wo sie in die Geschichte eintraten, sich im Kaukasus niedergelassen hatten, wo sie eine gewisse Anzahl von Stämmen bildeten, die sich über die Gegenden ausbreiteten, die heute den russischen Kaukasus und die östlichen Provinzen des Russischen Reiches ausmachen. Die einen lebten als friedliche Bauern in Familien, während die anderen, in Schluchten des Gebirges zerstreut, mehr ein Nomadenleben führten und zahlreiche Kämpfe gegen asiatische Völker zu bestehen hatten, die sie von Zeit zu Zeit beunruhigten. Nachdem sich die Zahl ihrer Stämme vermehrt hatte und sie durch andere vom Westen kommende Völker an der weiteren Ausbreitung gehindert waren, zogen einige von ihnen, denen man irrthümlicherweise den Gattungsnamen Sosen gegeben hat, über das Schwarze Meer und ließen sich in Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Albanien nieder. Der Islam stand zu jener Zeit, im siebenten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, in Arabien in voller Blüte. Die Türken hatten damals weder von der Lehre des Islam noch auch von dem Namen Mohammeds etwas gehört. Während die Araber bis Konstantinopel vordrangen, das sie belagerten, ohne sich jedoch bemächtigen zu können, traten ihnen auf dem Wege über die Küstengebiete des Schwarzen Meeres die Türken entgegen, die, durch ihre langen Kämpfe mit asiatischen Völkern geschwächt, sich noch in diesen Gegenden hielten. Die Araber bekehrten die Türken zum Islam ohne große Anstrengung, da sie bei ihnen nur den schwachen Widerstand einiger Adepten der Lehre Zoroasters fanden. In jenen ersten Zeiten benutzten sich die Türken damit, als Heiler im arabischen Heere zu dienen, aber bald fanden sie Gefallen an der Erverung ihrer Lehren. Von dem Reichtum der Gegenden, in die sie die Araber führten, gelbend, trieben sie die Griechen und Perser aus ihren Sitzen. Sie nahmen neben den Arabern ihren Platz ein, aber sie selbst hatten bereits die Oberhand gewonnen. Die Araber begannen unruhig zu werden. Die Kalifen von Bagdad knüpften, um die feindseligen Heiler lahmzulegen, Beziehungen zu den Persern an. Aber diese Bemühungen waren vergeblich: die Türken drangen vom Kaukasus her nach Kleinasien vor und vernichteten unterwegs die Perser. So haben die Kalifen nichts anderes übrig blieb, als sich mit ihren Gegnern zu verbinden. So erreichten die türkischen Stämme die Ufer des Mitteländischen Meeres und wurden so die Herren ausgeschiedener Gebiete, die sich vom Ägäischen Meer bis nach Arabien erstreckten, sie wurden Herren von Persien und Kleinasien.

...  
\* **Woher reifen die Zugvögel?** Das preussische Landwirtschaftsministerium ist eifrig bestrebt, die Bemühungen des Leiters der Vogelwarte Neuhütten, in der ausführlichen Rechnung, Professor Thiememann, zu fördern, der genaue Karten über die Wanderwege der deutschen Zugvögel herstellt. Bislang ist unsere Kenntnis von den Zugwegen der Vögel, von der Lage und Art ihrer Winterquartiere und namentlich von der Schnelligkeit ihres Wandertuges äußerst mangelhaft. Die Vögel werden mit besonderen Ringen versehen und überall, wo ein Vogel mit einem solchen Ring auf seiner Reise gefangen wird, sind die Vorbeobachter angewiesen worden, dem Leiter der Vogelwarte genaue Datum, Stunde und Namen des vorderliegenden Vogels anzugeben. Es ist bereits gelungen, die Zugwege einiger Vögel, namentlich der Nebelkrähe, des weißen Störches und der Vachsmöve auf besonderen Karten zu fixieren. Die Vorbeobachter sollen nun besonders auf die Raubvögel, Wühlhähner, Kraniche, Reiher und Enten aufmerksam gemacht werden, von denen sie besondere Kenntnisse haben. Das Ergebnis dieser Erörterung dürfte auf allseitiges Interesse zu rechnen haben.  
\* **Der Krake** gehört unzweifelhaft zu denjenigen Lebewesen, mit denen sich die Phantasie aller Völker am leichtesten beschäftigen hat. Der auf einem italienischen Fischmarkt die schleimigen, weichen Felle der Polypen (Polypen) sieht, mit ihrem schlaff hängenden Armen, beschmückt mit dem braunen Inhalt ihrer „Tintenbeutel“, der verstreut freilich kaum, wie die nordische Fabel sie zum „Kraak“, dem gewaltigsten Seeungeheuer, nachdichten konnte. Aber wer einmal solchen achtarmigen Wesen — der Krake wird bis zu 3 Meter lang und gegen 50 Pfund schwer — in einem der großen Aquarien sah, der wird bald inne, daß er einen Gewaltigen unter den Meerestieren vor sich hat. In den eben erschienenen Lieferungen 7 und 8 des reich illustrierten Prachwerkes „Die Wunder der Natur“ (16 Lieferungen, Deutsches Verlagshaus Bohn u. Co., Berlin) schildert der bekannte Berliner Zoologe Professor Dr. N. Dies die seltsame Lebensweise dieses merkwürdigen Polypen. Am Reapler Aquarium wurde einmal zu drei Kraken ein mächtiger Dummer gefesselt. Der Reankommung wurde alsbald von einem der Kraken angetroffen, mit den Armen umklammert und festgeschraubt. Dem Dummer gelang es, mit den gewaltigen Bananen, mit denen er am Tage vorher den harten Beschäftigten an der Bursche völlig zerdrückt hatte, einen Arm des Kraken an der Bursche zu packen. Vom Schmerz gepeinigt, ließ der Kopfkrake die Beute los und schwamm durch das Becken, den Dummer nach sich ziehend; denn der Arm wurde nicht abgelassen, wie Kaufschuß hielt das derbe Gewebe den gewaltigen Druck aus. Schließlich gab der Dummer den Arm frei. Als der Dummer nach Verlust einer Ehre im Nachbarbecken untergebracht war, fand der feindselige Krake den Weg über die trennende Wand, griff seinen Gegner von neuem an und riß ihn nach kurzem Kampfe mitten auseinander.

### Sport-Nachrichten.

**Pferdesport.**  
Heringdörfer, 4. August. 1. Rennen. 1. Mixed Padies (Newes), 2. Lubenich 11, 3. Carol. Tot: 87: 10, Platz 10, 30: 10. Ammer liefen: Lord Mayor, Wile (gel.). — 2. Rennen. 1. Beantital Eve (Vint. u. Berchem), 2. Pulley, 3. Legiese. Tot: 21: 10, Platz  
Fortsetzung siehe nächste Seite.

**Offene Stellen.**  
2 jüngere  
Stiefkühler-Gebissen,  
flotte, saubere Arbeiter, sucht per  
sofort  
Richard Köhler,  
Pälantz.  
**Bautechniker,**  
gelernter Zimmerer, nicht unter  
24 Jahren, sofort gesucht. Be-  
werbungen unter Beifügung von  
Zeugnissen und Lebenslauf an  
Baumeister Ebdardt,  
Freiberg i. Sa.  
**Jüng. Bautechniker**  
per 1. Septbr. oder früher nach  
Dresden gesucht. Offerten mit  
Gehaltsanpr. unter E. G. 702  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Reisender**  
für den Verkauf der  
Continental-  
Schreibmaschine  
gesucht.  
C. H. Rohfeld & Sohn,  
Dresden-N. 6.

**Finanz-Agent**  
für prima Wertpapiere bei hoher  
Provision gel. Off. u. H. 5269  
Gaasenstein & Vogler, Baiel.

**Wer will sich ohne  
Kapital selbstständig  
machen?**  
**6000 M. Jahreserwerb**  
können streb. Personen in  
Stadt od. Land durch Über-  
nahme einer **Versand-  
Filiale** verdienen. Dau-  
ernde, gute Existenz! Wir  
brauchen nur zuverlässige  
Personen, das andere wird  
von uns besorgt.  
Kellere auf unsere Kosten.  
Kenntnisse, Kapital od. Laden  
nicht erforderlich, daher Risiko  
ausgeschlossen. Auch als  
Nebenvergn. geeignet. Streb-  
same Personen, welche schnell  
u. erfolgreich vorwärts kommen  
wollen, erhalten nähere Aus-  
kunft kostenlos u. O. A. 22  
durch Annoncen-Expedition  
**Carl Peters,**  
Reipzig, Markt 6.

**Ein junger Mann,**  
welcher mit der Glasbranche  
vertraut sein muß, wird für Be-  
ruf u. Lager gesucht. Angebote  
erb. u. H. 7070 Exp. d. Bl.

**Agent gel. J. Jiaarr.** Berl. a.  
Witte u. Bergg.  
ev. A 300, — monatl. 6. Jürgens-  
sen & Co., Hamburg 22.

**Kaufleute, Gewerbetreib.,  
Händler, Handwerker u.  
anderer Tätigkeit u. Neigung  
haben, eine in dem Bezirk  
zu errichtende**  
**Versand-Filiale**  
zu leiten, können ohne Laden  
und Kapital bei 2-3 Tsd.  
M. Verd. und Schreib-  
arbeit einen Verdienst von  
4-500 M. pro Monat, ev.  
mehr, erzielen. Strenge reelle  
Sache, pass. f. Jedermann,  
ganz gleich, ob in Stadt od.  
Land wohnhaft. Das Ge-  
schäft wird von uns kompl.  
 eingerichtet. Kellere u. auf  
unsere Kosten. Auch als  
Nebenvergn. geeignet. Sen-  
den Sie auf einer Postkarte  
Ihre genaue Adresse unter  
„Selbstständigkeit 22“ an  
Ann.-Exp. Danbe & Co.,  
Göln a. Rhein, worauf  
Sie gratis u. franko alles  
Nötige erhalten werden.

**Nunmengesellschaft in Sebnitz  
i. S. sucht zuverlässig, erfolgr.**  
**Reisenden**  
zum Besuche der Böh- u. Gärtn-  
landschaft in Sachsen und Öst-  
deutschland. Tour eingeführt.  
Offerten mit Gehaltsanprüchen  
unter D. H. 945 schnellstens  
an Rud. Mosse, Dresden, erb.

Per 1. September verb.  
**Oberschweizer**  
mit Gehältn zu 36-40 Tsd  
München (Abweltschaft) mit  
guten Zeugnissen gesucht. Vor-  
stellung Bedingung.  
Stadigutbesitzer **Mehner,  
Würzen.**

Eine tüchtige Maschinenfabrik sucht einen jungen  
**Ingenieur**  
als russisch. Korrespondenten.  
Off. u. R. N. 608 an Gaasenstein & Vogler, Dresden.

**Spedition.**  
Vertreter gesucht, in sächsischen Exportreisen gut ein-  
geföhrt u. gewandt im Verkehr. Stellung selbständig u. gut dotiert.  
Offerten unter M. 7083 an die Exp. d. Bl.

Gesucht  
**Scholar**  
zur Erlernung der Landwirtschaft.  
Familienanschl., Müß. Pen-  
sionszahlung. Eintritt 1. Oktbr.  
Gef. Anträgen mit Angabe der  
Schulbildung unter F. 7061  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Kommis**  
u. Hilfe im schriftl. Bewerbung.  
**Albin Winkler, Köthenbroda.**  
**Jung. Landwirt,**  
welcher keine Lehrzeit beendet,  
sich seiner Arbeit nicht, für  
1. Septbr. gesucht. Vorzugstellen  
**Rittergut Oetzsch,**  
Post Mägeln-Oschatz,  
Station Schweta.  
Zu sof. Eintritt oder per 1. Sept  
D wird zu 36-39 Tsd Vieh ein

**Oberschweizer**  
gesucht.  
Rittergut Hermsdorf  
bei Ruhland, O. L.  
Suche zum 1. September einen  
verheirateten

**Oberschweizer**  
zu ca. 65 Tsd Großvieh.  
Offerten bitte zu senden an

**Krause, Htgl. Suppriz.**  
Bolz u. Bahntation Bommritz.  
Suche für 15. August einen  
zuverlässigen

**Freischweizer**  
zu 30 Tsd Großvieh. Zeugniss-  
abschr. u. Gehaltsanpr. erb. an  
**Gutbesitzer Hennig,**  
Niederlühlschern, Post Ditzau.  
Suche zum 1. September einen  
zuverlässigen, verheirateten

**Oberschweizer**  
dessen Frau mit arbeitet, zu ca.  
30 Tsd Großvieh und 20 Tsd  
Jungvieh. Bewerber, denen an  
dauernder Stellung gelegen, woll.  
Zeugnissabschriften und Lohnans-  
prüche senden an

**Ewald Schuster,**  
Gutbesitzer in Volens,  
Post Reustadt i. Sa.  
Weiterer verheirateter

**Oberschweizer**  
mit 2 Unterschweizern für 1. Ja-  
nuar 1913 gesucht für ca. 80 Tsd  
Großvieh, darunter 20 Tsd  
Jungvieh, auf Rittergut in der  
Nähe Freibergs i. Sa. Selbiger  
müß schon ähnliche Stelle inne  
gehabt und gute Zeugnisse auf-  
zuweisen haben. Kautions ist zu  
stellen. Offerten unter R. 7043  
an die Exped. d. Bl.

**Schafmeister-  
Gesuch!**  
Zum mögl. sofortigen Eintritt  
wird ein zuverlässiger tüchtiger  
Schäfer mit Frau zu 400 Schafen  
und 36 Tsd Jungvieh gesucht.  
Leute mit nur guten Zeugnissen  
wollen sich melden

**Rittergut Bartersdorf  
bei Zittau.**  
**Wirtschafter**  
od. einf. Verwalter, welcher selbst  
mit tätig sein muß, zum baldig.  
Eintritt gesucht. Off. mit Geh.  
Ansprüchen unter T. 7053  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Oberschweizer,** nur Jv., 1. Sept.,  
frei u. Lehrschweizer sofort,  
Bogt, verh., langj. J., Rittergut,  
Schirmitz, Zwickauerarbeit,  
Gutsfamilien, Landarbeit,  
die mahen können,  
Gartentele, Arbeiter,  
alt. Müchfahrt, Nachtwäch.,  
Ochsenk., Stück, m. Dienst,  
Bursch, u. Mädch. f. Güter,  
Wirtsch. Wdh., Wägeb. sucht  
**Paul Lebsch, Stellenvermitt-  
ler, nur Kampffeststr. 17, 11.**

**Suche!**  
Frei-, Unter-, Lehr-  
**Schweizer**  
Anna Weisspflug,  
Stellenvermittlerin, Dresden,  
Gr. Blauenfische Str. 37. Tel. 8183

**Aufscher, Hausdiener,  
Güter- und Landarbeiter,  
Markthelfer** b. fr. Station such.  
**Cito Luther, Stellenvermittler,  
Dresden, Bettnerstr. 24, 1.**

Zum 1. Oktbr. suche ich für  
mein Fregengelch. einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
**Georg Wiedel,  
Meißen, Dresdnerstr. 12.**

**Mädchen**  
mit Kochkenntnissen zu einzelner Herrschaft bei hohem Gehalt per  
1. September 1912 gesucht. **Glesse, Pirnaische Str. 26.**

**Durchaus gebildete  
Stütze**  
mit guten Koch- und hauswirts-  
schaftlichen Kenntnissen gesucht  
**Leipzig-Gohlis,**  
Prinz-Eugen-Strasse,  
Hr. Brandstetter.

**Deutsche Familie in schönem  
Vorort Ludwigs** sucht für  
sofort oder später ein tücht.  
**Mädchen**  
für alle Arbeiten, welches verb.  
Kochen kann, b. 30-35 A monatl.  
Lohn. Heberfahrt wird bezahlt.  
Mit Buch vorzustellen **Leipzig-  
Leipzig, Luisenstraße 2 (Villa).  
Fahrgeld vergütet.**

Suche zum 1. September eine  
**ig. Wirtschafterin**  
mit g. Zeugnissen. Milch kommt  
u. Hofe. Hausmädchen vorhanden.  
Offerten an **Heier, Borna**  
bei Pirna, einfinden.

**Jg. anständ. Fräulein**  
(Anf.), m. g. Schulbild., f. leicht.  
Kontozarbeit u. Telefon, eventl.  
Schreibmaschine, wird per 1. Sept. er-  
sucht. Schriftl. Bewerbungen m.  
Gehaltsanpr. sind abzugeben bei  
**Consortium Pflüge & Co.,  
Dresden-N.**

Gesucht für 1. Sept. für älteres  
Chepar in Dresden ein an-  
ständ. fleiß. nicht zu junges solid.  
**Mädchen**  
zum Alleindienen. Gut bürgerl.  
Mädch. u. etwas Nähw. erwünscht.  
Wäsche wird fortgegeben. Off.  
mit Gehaltsanpr. erbeten unter  
**K. 10045** an die Exp. d. Bl.

Gesucht eines ca. 200 Scheffel  
groß. Stadtgutes sucht eine  
**Wirtschafterin,**  
Heirat nicht ausgeschlossen. Näh-  
verhältnisse u. Photographie erb.  
unter **F. 371** an **Hansen-  
stein & Vogler, Dresden.**

Suche f. 1. Sept. a. Htgl.  
Borort Leipzig tücht. ehrl.  
einf. **Mamsell od. Stütze**,  
nicht unter 20 Jahren. Keine  
Leutebest. Milch od. Stall.  
Kein Familienanschl. Off.  
m. Geh.-Anspr. u. Zusatzehr.  
unter **U. P. 511** an  
„Invalidendank“, Leipzig.

**Junge  
Mamsell,**  
21 Jahre alt, in Landwirtschaft,  
Rochen und Blätten bewandert,  
sucht ab 1. October  
**Alfred Meisel,**  
Rittergut Großschirma  
bei Freiberg i. Sa.

**Stellen-Gesuche**  
**Stenotypisten**  
bildet aus Kokom's Unterricht  
Anhalt für Schreiben u. Handels-  
säker, **Pirnaische Str. 15, Albert-  
platz 10,** Telefon 8062.

Landarbeit, Pferdeh. b. Berlin  
Strahlend, b. Köhren, Inf. Hg  
**Schweizer** für hier und  
auswärts,  
viele Lehrschweizer sucht b. b. l.  
Klein- und Mittelstücke für hier  
und viel Köchen, Heileged hier,  
**Friedrich Hübne, Stellenver-  
mittler, Dresden, Kampffeststr. 13.**

**Suche!**  
**Frei-, Unter-, Lehr-  
Schweizer**  
Anna Weisspflug,  
Stellenvermittlerin, Dresden,  
Gr. Blauenfische Str. 37. Tel. 8183

**Aufscher, Hausdiener,  
Güter- und Landarbeiter,  
Markthelfer** b. fr. Station such.  
**Cito Luther, Stellenvermittler,  
Dresden, Bettnerstr. 24, 1.**

Zum 1. Oktbr. suche ich für  
mein Fregengelch. einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
**Georg Wiedel,  
Meißen, Dresdnerstr. 12.**

**Mädchen**  
mit Kochkenntnissen zu einzelner Herrschaft bei hohem Gehalt per  
1. September 1912 gesucht. **Glesse, Pirnaische Str. 26.**

**Durchaus gebildete  
Stütze**  
mit guten Koch- und hauswirts-  
schaftlichen Kenntnissen gesucht  
**Leipzig-Gohlis,**  
Prinz-Eugen-Strasse,  
Hr. Brandstetter.

**Deutsche Familie in schönem  
Vorort Ludwigs** sucht für  
sofort oder später ein tücht.  
**Mädchen**  
für alle Arbeiten, welches verb.  
Kochen kann, b. 30-35 A monatl.  
Lohn. Heberfahrt wird bezahlt.  
Mit Buch vorzustellen **Leipzig-  
Leipzig, Luisenstraße 2 (Villa).  
Fahrgeld vergütet.**

Suche zum 1. September eine  
**ig. Wirtschafterin**  
mit g. Zeugnissen. Milch kommt  
u. Hofe. Hausmädchen vorhanden.  
Offerten an **Heier, Borna**  
bei Pirna, einfinden.

**Jg. anständ. Fräulein**  
(Anf.), m. g. Schulbild., f. leicht.  
Kontozarbeit u. Telefon, eventl.  
Schreibmaschine, wird per 1. Sept. er-  
sucht. Schriftl. Bewerbungen m.  
Gehaltsanpr. sind abzugeben bei  
**Consortium Pflüge & Co.,  
Dresden-N.**

Gesucht für 1. Sept. für älteres  
Chepar in Dresden ein an-  
ständ. fleiß. nicht zu junges solid.  
**Mädchen**  
zum Alleindienen. Gut bürgerl.  
Mädch. u. etwas Nähw. erwünscht.  
Wäsche wird fortgegeben. Off.  
mit Gehaltsanpr. erbeten unter  
**K. 10045** an die Exp. d. Bl.

Gesucht eines ca. 200 Scheffel  
groß. Stadtgutes sucht eine  
**Wirtschafterin,**  
Heirat nicht ausgeschlossen. Näh-  
verhältnisse u. Photographie erb.  
unter **F. 371** an **Hansen-  
stein & Vogler, Dresden.**

Suche f. 1. Sept. a. Htgl.  
Borort Leipzig tücht. ehrl.  
einf. **Mamsell od. Stütze**,  
nicht unter 20 Jahren. Keine  
Leutebest. Milch od. Stall.  
Kein Familienanschl. Off.  
m. Geh.-Anspr. u. Zusatzehr.  
unter **U. P. 511** an  
„Invalidendank“, Leipzig.

**Junge  
Mamsell,**  
21 Jahre alt, in Landwirtschaft,  
Rochen und Blätten bewandert,  
sucht ab 1. October  
**Alfred Meisel,**  
Rittergut Großschirma  
bei Freiberg i. Sa.

**Stellen-Gesuche**  
**Stenotypisten**  
bildet aus Kokom's Unterricht  
Anhalt für Schreiben u. Handels-  
säker, **Pirnaische Str. 15, Albert-  
platz 10,** Telefon 8062.

Landarbeit, Pferdeh. b. Berlin  
Strahlend, b. Köhren, Inf. Hg  
**Schweizer** für hier und  
auswärts,  
viele Lehrschweizer sucht b. b. l.  
Klein- und Mittelstücke für hier  
und viel Köchen, Heileged hier,  
**Friedrich Hübne, Stellenver-  
mittler, Dresden, Kampffeststr. 13.**

**Suche!**  
**Frei-, Unter-, Lehr-  
Schweizer**  
Anna Weisspflug,  
Stellenvermittlerin, Dresden,  
Gr. Blauenfische Str. 37. Tel. 8183

**Aufscher, Hausdiener,  
Güter- und Landarbeiter,  
Markthelfer** b. fr. Station such.  
**Cito Luther, Stellenvermittler,  
Dresden, Bettnerstr. 24, 1.**

Nr. 216  
Frescher Stadtschreiber  
Bismarckstr. 7. Sonntag 1912  
Seite 13

**17. 21 : 10.** Ferner liefen: **Jay Queen, Radeqah, Medets Blue.** — 3. Rennen: 1. **Waterman (Weishaupt), 2. Bal d'Amour, 3. Blue Dragee.** Tot: 35 : 10, Platz 18, 21 : 10. Ferner liefen: **Witke 111 (gel.), Waderios (gel., nachgeritten u. angeh.), — 4. Rennen:** 1. **Rifton (u. Gatten), 2. Parfield Va. 8. Ju. Vifu.** Tot: 77 : 10, Platz 10, 20 : 10. Ferner liefen: **Rainhill, Vado Love, Cosmos.** — 5. Rennen: 1. **Karnefe (Weishaupt), 2. Stramadura.** Tot: 16 : 10, Platz 11, 15 : 10. Ferner liefen: **Chia, Perjegomina, Red-Be (angeh.), Sprühfeuer.** — 6. Rennen: 1. **Atlanta (u. Gatten), 2. Gondolier.** Tot: 16 : 10.

**Widm. 6. August. 1. Rennen:** 1. **Rabba (Sharpe), 2. Va Pampour, 3. Rosa Joseph.** Tot: 15 : 10, Platz 13, 31 : 10. Ferner liefen: **Goudrad, Cifiso, Realite, Racette III.** — 2. Rennen: 1. **Renard Bleu 111 (P. Johnson), 2. Gervie, 3. Gabelle 11.** Tot: 27 : 10, Platz 20, 54 : 10. Ferner liefen: **Mefeda IV, Vicng Rosmand, Aviateur, Neveuence II.** — 3. Rennen: 1. **Va Mi Carême (Sharpe), 2. Bonne Annee, 3. Saint Denis III.** Tot: 28 : 10, Platz 12, 14, 13 : 10. Ferner liefen: **Sainte Helene III, Ra Reine, Anemique, Va Sabotiere, Cana.** — 4. Rennen: 1. **Capitortia (Veppinad), 2. Pomingue, 3. Baldaquin.** Tot: 100 : 10, Platz 6, 44, 18 : 10. Ferner liefen: **Piratriot, Cosette, Thermocon, Verrot, Vado Macbeth.** — 5. Rennen: 1. **Dolce (u. Stern), 2. Cocarolle, 3. Va Sagefle.** Tot: 28 : 10, Platz 18, 19 : 10. Ferner liefen: **Nifere, Tacalle.**

**Zur Turf-Welt in Oesterreich.** Das Directorium des Oesterreichischen Jockey Clubs, bestehend aus den Herren Graf Wendheim, C. Dreher und Rittermeister H. Zullinger, hat bei den Rennen zu Rottingbrunn folgendes Communiqué in der Doping-Affäre des Springerriden Rennplazes bekannt gegeben: Nachdem das Directorium gegen die Pferde, welche unter der Führu des Herbert Reeves stehen, eine Untersuchung einleiten ließ, wurde das Rennen am 27. September d. J. unter Vermeidung dieser Untersuchung unterbrochen. Die unter Führu des Trainers Richard Reeves stehenden Pferde haben, wenn sie an Rennen teilnehmen sollen, 48 Stunden vorher in den Stallungen des betreffenden Rennplazes anwesend zu sein, wo sie unter der Kontrolle des stiftlichen Tierarztes haben werden. — Ferner ist die Untersuchung über die Doping-Affäre im Rennstall des Barons W. Springer zwar noch nicht beendet, aber es müssen doch sehr schwere Verhältnisse vorliegen, wenn dem Trainer Reeves bereits das Betreten des Rennplazes untersagt ist. Seiner Beruf als Privat-Trainer des Barons W. Springer vermag Reeves jedoch vorläufig weiter auszuüben.

#### Radfahrtsport.

**Das 100-Kilometer-Rennen in Braunschweig.** Das dort am 29. August abgelaufene Rennen, das bei den besten Radfahrern des Landes großes Interesse erregte, wurde mit einer Überraschung, da der Radfahrer Sport-Georgel den favorisierten H. R. Grampe Berlin auf den zweiten Platz vorzogen. Als nächste folgten Adler, Schmeißer, Bronsiegel, Vankowalde, Friedenauer H. B. und als Sechster der vorjährige Sieger, Germania-Frankfurt.

#### Schwimmport.

**Erfolgreiche Dreieckschwimmer.** Die Mannschaften des Schwimmclubs Germania, die zum Teil in Wasser der Teufels-Graben, Chemnitz und Berlin starteten, konnten am vergangenen Sonntag außerordentliche Erfolge erzielen. So gelang es diesen, in Wasser der Teufels-Graben die kürzeste Distanz von 1000 Metern in 17 Minuten 17 Sekunden zu beenden. Ferner liefen in der Meisterschaft von Chemnitz über 200 Meter P. Lehmann, im Juniorschwimmen G. Kern, im Brauschwimmen über 200 Meter H. Müller, im Preussenschwimmen für Herren über 20 Jahre A. Krich, im Knabenchwimmen A. Lieblich und im Juniorschwimmen H. Vorkel. Zweite Plätze errangen ebenfalls die Herren Bendi, Müller, Straumann und Kern. In Chemnitz konnten die Herren Seidel, Vange, Dittmann und Dandob gegen die Vertreter Weigert triumphierten und den Wanderpreis der Stadt Chemnitz endgültig nach Dresden entführen. Schließlich gewann Dandob auch noch das Rudenschwimmen in überlegener Manier. Aber auch in Berlin, der Hochburg der Schwimmvereine, war der Schwimmclub „Germania“ im kürzesten Schwimmrennen durch sein Mitglied A. Krich siegreich. Diefelm gelang es, in der Zeit von 1 Stunde 17 Min. den Rücken der durchschwimmen und gegen zahlreiche Teilnehmer einen ehrenvollen zweiten Platz zu belegen. — Der Damen-Schwimmclub „Germania“, Dresden, konnte bei dem internationalen Schwimmfest des Watterdörfers Schwimmclubs von 1902 in Wismar im Damen-Dreiecksschwimmen über 100 Meter durch Frauchen Gertraud Wümmig wiederum einen ersten Platz erringen. — Dem Schwimmverein „Neptun“, Dresden, gelang es, anfänglich des Nationalen Wettenschwimmens des W. B. Krich, Chemnitz, zum zweiten Male den wertvollen Ehren-Wanderpreis des Herrn Walter, Chemnitz, mit der Mannschaft: A. Mehlis (Struß), A. Krichel (Krich), A. Meuter (Seitel), R. Wetz (Spanisch) in 2 Min. 10 Sek. zu gewinnen. Ferner gewann Herr A. Meuter das Ernterwettbewerbsschwimmen in guter Zeit 1 Min. 27 Sek. Am gleichen Tage gelang es auch dem Damen-Schwimmclub „Germania“, im Damen-Einschwimmen über 100 Meter in 20 Min. 35 Sek. durch Frauchen Anna Krichel den zweiten Preis nach scharfem Kampf hinter Frauchen Helene Georgie, Chemnitz, zu gewinnen.

#### Ringport.

**Der Koedder-Pilot de Waal** kehrte am vergangenen Sonntag, abends 6 Uhr 15 Min., mit einem Koedder-Flieger wieder zu einem Überlandflug auf. Vom Flughafen „Großer Sand“ in Riesa-Wohnenheim schlug er zunächst die Richtung nach Riesa ein und überflog bei Radel den Rhein. Bei Erdenheim kehrte er das Anwesen und flug in einem großen Regen über Wiesbaden in 1500 Meter Höhe und überflog nach dem Flughafen zurück, wo gegen 7 Uhr 10 Min. die Landung glatt erfolgte.

#### Bäder und Reiseverkehr.

— **Bäderfrequenz.** Bad Orb, 4. August: 4963 Personen; — Bad Nauheim, 1. August: 1545 Personen; — Delandau, 3. August: 1849 Personen; — Duppig-Schönbach, 3. August: 3570 Personen; — Hartzsch, 4. August: 3923 Personen; — Franzenbad, 3. August: 8293 Personen.

#### Stellen-Gesuche.

**2 Mädchen.**  
19 J., jüdisch, Stell. zu Kind, auf d. Land. **Friedrich Vollmer, Stellenvermittler, Jüngststr. 2b.**

**Unabhängiges erfar. Fräulein** sucht bald od. später Stellung als **Stätze** oder

#### Wirtschafterin

in frauenl. Haushalt. W. Off. unt. **Z. 7056 a. d. Exp. d. Bl.**

#### Hausmädchen

u. ausm., aus bess. Familie, sucht Stellung in besserem Haushalt. **Polkwitz, Pillniger Str. 7, 1.**

**Jung. kräft. 16j. Mädchen** vom Lande sucht Stell. als Diensth. o. Hausmädch. Off. erb. **ang. Runau, Vinnaberg, Fahrensteinerstr. 38 c.** Zeitl., geb. Herr, Kaufmann, sucht

#### Vertrauensstellung

bei bescheid. Anspr. Gest. Off. unt. **E. J. 704 Exped. d. Bl. erb.**

#### Grundstücks-

**An- und Verkäufe.**

#### Ritterguts-Kauf

Von tüchtigem Landwirt wird schön gelegenes Rittergut mit best. Boden, gute warme Gegend, massive Gebäude, in Größe von 200—250 Akder sofort zu kaufen gesucht. Gest. Angebots mit recht ausführlicher Beschreibung erbitte unt. **P. 7040 Exped. d. Bl.**

#### Tadelloses Zinshaus

in feinsten Lage Dresdens, mit großem Guthaben, gebe in Zahl. bei Kauf eines

#### ländlichen Besitzes

ohne oder mit Erwerbsquelle. Nur reelle, in erstem Jahre kleinerer, in letzterem lukrativer Objekt (kein Gasthof) bitte dem Befähig. m. Details anzugeben. Offerten unter **H. R. 722 erb. „Anwaltdenker“ Dresden.**

#### Unsere Villa

in **Walden.** 32, herrschaftl. An- und Verkauf für Grundstück. **Berlin W. 15, Kaiser-allee 22.**

#### Landgüter.

1. **Südl. Schwitz, ca. 10 Min.** vom Bahnhof, Größe reichl. 100 Scheffel, gute Gebäude, Vieh, Inventar und Ernte. Pr. 48 000 A., Anz. ca. 12 000 A 2. **Gut, ca. 60 Schfl., eb. Lage,** Preis 34 000 A., Anz. ca. 9 bis 10 000 A. Näheres **Adolph Fischer, Birna, Obere Burgstr. 13, 1.** Tel. 877.

Im Auftrage wird gebeten, wer diskret u. günstig Grundstück, speziell Terrains, Fabrikl., Mühlen, Landwirtschaften usw. usw. verkaufen will. Angebote gef. innerhalb 4 Tagen an **Karl Bude, postlag. Dresden, Central-Verkaufs-Börse Deutshld.**

# Gutskauf.

Zahlungsfähiger Landwirt, leb., beabsichtigt sich selbständig zu machen. Berücksichtigt werden nur gründliche Angebote. Größe 100 Akder. Bedingung: gute Verkehrsmittel. Offerten erb. u. „Gutskauf“ an **Rud. Woffe, Freiberg i. Sa., Erbshofstr. 18.**

## Bürgermeister und Gemeindevorsteher!

Welcher Stadt ist daran gelegen, Industrie zu erhalten und welches Entgegenkommen in bezug auf Grundstück und Kapital wird erwähet?

Eine gut eingerichtete Spezialmaschinenfabrik, welche nachweislich große Zukunft hat, ist zwecks Vergrößerung gezwungen, ihr Domizil mit vorläufig 20 Arbeitern zu verlegen. Offerten unter **N. 378 an Gaalenstein & Vogler, Dresden.** erbeten.

# Gutsverkauf.

Erbgericht, geeignet für Jagd- u. Fischliebhaber, im Vorortbereich Chemnitz, ist weg. anderweit. Unternehmen sof. zu verkaufen. Gebäude in best. Zustand, mit herrsch. Wohn-, herrsch. Obst- u. Gemüsegarten, 50 J. im Besitz einer Familie. Ca. 50 Akder Feld, Wiese u. Waldung, darunter 1 Akder gr. Karpen- u. Forellenteich, sowie Forellenteich u. 1500 Akd. Wrt. Fischweier. Viehbestand Eidenb. Schlag, eleg. Pferde, versch. Luxuswagen mit kompl. Versch. 500 Ak. Nebeneinkünfte. Vorz. Erlöse, alle neueren landwirtsch. Maschinen u. Geräte. Beste Angebote unt. **S. M. 1018 an Gaalenstein & Vogler, Chemnitz.** erbeten.

## Größere herrsch. Besetzung

in Loschwitz-Dresden,

herrliche Lage mit entzückender Fernsicht, geräumige Villa, Stallgebäude, Wagenremise, auch für Auto passend, Gärtner- und Küstler-Wohnung, großer Bier- und Obligatorien, für 125 000 M. zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten Kaufmann **Hieb. Rudolph in Postwitz, Grundstr. 18.**

## Hotel-Verkauf,

zentrale Lage von Dresden, Einmündung von jeder Straße, trockene Einnahme von ca. 45 000 A., Anzahlung nicht unter 100 000 A. Das Grundstück würde sich auch zu einem Warenhaus oder größeren Geschäftshaus eignen. Offert. unt. **D. M. 634 a. d. „Anwaltdenker“ Dresden.**

## Ruhsitz.

In vorz. Lage der herrsch. Nähe, neben dem Staatswald und Waldpark, nahe Bahnhof und Straßenbahn (bequeme Verbindung u. Zentr. Dresdens), ist eine neubauete, vornehm und geschmackvoll eingerichtete

## Einfamilien-Villa

besonders billig zu verkaufen. 7 Z., 2 Bäder, 2 Kamm., Küche, Spl., Bad, Garderobe, J.-W.-Z., reichl. Mob., Gas, elektr. Licht, Zentralheizg., Warmwasserber. usw. Anst. erb. d. **Bel. Schulze, Radebeul, Ruffenstr. 14.**

## Industrie-Areal.

**Lagerplätze am Rieser Elbhaten** — fertige Straßen, Anschlaggleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Rieser Elbhaten-Arealgesellschaft.**

## Grundstück

aus Kaiserfeld, an d. Stadtgrenze, für 19 000 M. bei 5000 M. Anzahl. zu verkaufen. Brandl. 26 000 M. Näheres kostenlos durch **Bruno Schmidt, Grunauer Straße 3.** Tel. 440.

## Eckbaustelle

in Friesnig, Wartbaer Str., mit Zeichnung billig zu verk. Näh. durch **M. Hartmann, Mantelstr. 4, 1.**

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

Gevel. Gastwirt, der ganzen Umgeg. sehr beliebt, täglich im Saal, sucht eine

## Bierniederlage o. Vertretg.

zu übernehmen, ev. flottgehendes Restaurant zu pachten gef. Werte Off. erb. u. **G. S. 100 postlag. Löbau i. Za.**

## Kaufe Geschäft

oder Warenlager, wenn 3 schuldenfreie Baustellen in Zahlung gen. w. Näh. d. **M. Hartmann, Mantelstr. 4, 1.**

## Ein altes, vorzügliches Getreide-, Sämereien-, Futter- und Düngemittel-Geschäft.

als Nebenbetrieb Fouage, Kohlen u. Holz, in konkurrenzf. Lage, mit vielen Lagerräumen, Speichern mit Bahnanschluss, Schrotmühlen etc. mit Krafttrieb, Zentifugalwaage usw. ist günstig zu verpachten, event. auch Beteiligung. Gest. Offerten erbeten unter **C. 7058 a. d. Exp. d. Bl.**

Unter Umständen hat. Verkauf sofort unter günst. Beding. meine hochrentabel zu gestalt.

## Fabrik der Genussmittelbranche,

seit Jahren best. für tücht. Kaufmann mit ca. 25 Mill. Kapital vorn. Existenz. Einrichtg. erf. Gest. Offert. unter **E. E. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

## Für Fleischer!

Gasthof m. Schlachten, sehr gut. Gestalt, b. 15 Milie Anz. u. perf. Selbst-Off. unt. **D. H. 0765 Rudolf Woffe, Dresden.**

## Wegen Todesfall

soll ein seit 1862 in schön. Mittelstadt Sachsens besteh., **brillant** eingeführtes u. von jedem leicht zu betreibendes **Detail- u. Großgeschäft** verkauft werden, welches 1911 laut Inventur

**13 000 Mk.**

## Reingewinn

erbrachte. Zu Uebernahme und Betrieb sind 15—20 000 M. nötig. **Nachfolg. wird eingerichtet.** Einzigem. Anst. u. **E. F. 701 an die Exp. d. Bl. erbeten.**

## Restaurant

m. Fleischerei, poss. für Anf. 14 J. in einer Hand, w. Krankh. zu verkaufen. Näh. Schulstr. 1, bei **Oering.**

## Gasthofs-Verkauf.

Infolge Todesfalls wird der in **Deinersdorf bei Chemnitz** gelegene Gasthof, 5 Min. von der Haltestelle entfernt, mit schönem Ballsaal, Garten, Regenbahn und 4 Akder Feld, mit lebendem und totem Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft. Angebote erbeten an **Richard Liebers, Gasthof Deinersdorf.**

## Krankenfahrstühle

in besten bewährter Baukonstruktion, für Zimmer und Straße.

## Größte Auswahl!

## Krankenselbstfahrer

Invalidenräder

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidenräder

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader

## Krankenselbstfahrer

Invalidentrader



Weg bekommen hatte, als die stolze Braut die Zumutung, das „hergelaufene“ Mädchen als Familienglied aufzunehmen, ostentativ zurückwies.

Graf Dieter, dem man als zweitgeborenem Sohne freie Wahl des Lebensberufes überlassen hatte, war eine eifrigste Künsterleule. Staffelei und Pinsel waren seine Welt, bis der läche Tod seines Bruders Sigismund ihn zum Erben des Majorats machte und ihn zwang, die damit verbundenen Pflichten zu übernehmen. Seit der Zeit verwaltete er den großen Güterkomplex, der sich durch seine Arbeit fast verdoppelt hatte, selbst; aber schon bei seinem ersten Besuch in Wöden hatte er der Tante geklagt, daß er immer mehr fühle, wie wenig die Landwirtschaft ein geliebter Beruf für ihn sei. Auch das Zusammenleben mit der Mutter sei ihm oft geradezu unerträglich. Er sprach damals schon die Befürchtung aus, daß von einer vernünftigen Erziehung seines Sohnes keine Rede sein könne, solange sie in den Händen der Großmutter ruhe. Kämen erst die ernstlichen Vorkämpfer, müßte er eine Aenderung vornehmen. Der kleine Sigismund war jetzt acht Jahre alt geworden, er hatte vor einem Jahre angefangen zu lernen und seitdem bereits die dritte Gouvernante. Keine der jungen Lehrerinnen war nach Frau Gräfin Pahlens Geschmack gewesen. Dieter selbst hatte keine Zeit, sich um die internen Angelegenheiten der Kinderstube zu kümmern; er ließ die Dinge daher laufen, solange er sie für unwichtig hielt; seinem heutigen Briefe nach zu urteilen, mußte das Maß der Unerträglichkeit jetzt aber gerade zum Ueberlaufen voll sein, jedenfalls dachte er sehr energisch an Aenderung.

Die alte Dame vergewärtigte sich noch einmal den Inhalt des heutigen Briefes und überlegte, was sie der Tochter davon mitteilen wollte. Nur Bruchstücke konnten es sein, das Schreiben enthält heute so manches, was sie ihr vorenthalten mußte.

Da war vor allem ein Passus in dem Briefe, der Frau von Neuard viel zu denken gab. Sie hatte die Stelle einmal und noch einmal gelesen, darüber ihre Kombination gemacht und wieder verworfen. War es denn nur möglich: der vierzigjährige Mann und ihre Nava! Er sah gut aus, haltbarer eigentlich, wie vor zehn Jahren. Seine Haltung war straffer geworden, und hat des weichen, verführerischen Junes, der in dem bloßen Gesicht gelegen, war ernste, zielbewusste Willenskraft auf dem von Lust und Sonne gebräunten Gesicht zu lesen.

Er war kein schöner Mann, aber einer, der sich leben lassen konnte und dessen Charaktereigenschaften einem jungen Weibe Garantie und Sicherheit für die Zukunft bieten. Aber trotzdem! Ihre Nava, so jung, so blütenfrisch, wie ein ins Leben getretener Frühlingsschnee, neben dem im Hochsommer lebenden Mann? Dennoch war's ein Glück für ihr Kind, voraussichtlich ein Glück, soweit wir kurzschichtigen Menschen es beurteilen können; und sie selbst, wie ruhig konnte sie schlafen gehen, wenn sie die Verwirklichung noch erleben dürfte! . . .

Daß sie jetzt immer so viel aus Sterben denken mußte — mehr als jemals — und die Sorge um ihren Liebling ihr den Gedanken so schwer machte!

An solch schwerer Stunde hatte sie in der vorigen Woche an den Neffen geschrieben; sein heutiger Brief war die Antwort. Sie hatten sich immer gut verstanden, der Dieter und sie, auch in ihren Briefen, aber diesmal gab er ihr zu raten.

Was ist's mit Dir, Tantechen, wo ist Deine Krobnatur, um die wir Dich heiß alle beneiden, hinzukommen? schrieb er. Du gibst Ahnungen das Recht, Schatten zu werfen auf Deine Stimmung. Du, die uns bei allen Schicksalsschlägen, die unsere Familie betroffen, als Hüter unwandelbar frischen Lebensmutes gedient? Das darf nicht sein! Hanne Deine Grübeleien und blide mit klaren Augen und froher Zuversicht in die Zukunft. Du hast mir selbst so oft gesagt, daß man damit weiter kommt, wie mit ewigen Sorgenfalten. Unserem Patrum, genannt „Sterben“, entziehen wir Menschen ja nun einmal alle nicht, und weise ist, wer sein Haus zur Zeit behält. Ich kann Dir deshalb nur beistimmen, wenn Du schon jetzt testamentarisch über Dein Eigenum verfügen willst; aber die Sorge, die Dich hauptsächlich drückt, die um Nava's Zukunft, die lege getrost auf meine Schultern. Ist sie meinem Herzen denn nicht eben so teuer, wie dem Deinen? Verliert sie nach Gottes Rathschluß die Heimat, in der sie groß geworden, so tritt mein Haus als solche für sie ein — nur auf Nava allein wird es ankommen, ob daselbe eine Heimat in dem Sinne für sie werden wird, wie ich es erlicke. Meine Gedanken weilen sehr viel bei Euch in Eurem trauten Heim, ich kann von einem Mal zum andern kaum die Zeit erwarten, wieder in Wien zu sein. Die himmlische Frieden metet es mich an, wenn ich aus meinem Hause, dem die Harmonie fehlt, zu Euch komme, und oft im Traume sogar sehe ich Dein liebes Gesicht und unterer Nava elastische Gestalt mit dem jungen, goldlockigen Kopf.

Wie herrlich hat sich das Mädchen innerlich und körperlich unter Deiner Obhut entwickelt, mein Tantechen! Im Weihe küsse ich Deine treue Hand, die unseres Sigi Kind so sorglich geführt und zu dem gemacht, was sie geworden! Laß alle Sorge um ihre Zukunft fahren, Tantechen; des Lebens harte Hand soll sie nicht treffen, solange ich lebe. Dir ist der Gedanke, daß sie, wenn Du sie einmal verläßt, in irgendwelche Berührung mit meiner Mutter kommen könnte, verunruhigend. Sei auch deshalb ruhig, das wird niemals geschehen. Ich werde meine Hände schützend über sie halten, daß keine Kränkung sie treffen kann. Und außerdem — das war es ja eben, was ich Dir schreiben wollte — habe ich nunmehr den festen Entschluß gefaßt, mein Hauswesen ganz von dem meiner Mutter zu trennen. Teilweise meines Knaben wegen, teilweise aber, und nicht zum kleinsten Teil, Nava's wegen. Ich bin endgültig entschlossen, die Verwaltung meines ganzen Grundbesitzes bis zu Sigi's Großjährigkeit in die Hände meines bewährten Oberinspektors zu legen und selbst ganz nach Petersburg überzusiedeln, wo mir ein Ehrenamt am Hof, ohne große Anforderungen, in Aussicht steht. Was mich gerade dorthin zieht, ist der Wunsch, Anreue und Vervollkommnung meiner geliebten Kunst zu finden. Da ich es ja aber doch wohl nie zu namhafter Künstlerkraft bringen werde, und meines Jünglings wegen unseren alten Namen nicht ganz in Vergessenheit kommen lassen darf, trete ich den Postdienst an und stelle mein Haus auf den Fuß, den meine Mittel mir erlauben und mein Nava mir gebietet. Hohenau bleibt Nava's Herrschaff; sie wird voraussichtlich dort wohnen und mag da nach eigenem Belieben schalten und walten. Sobald Eure Reise nach Montreux feststeht, melde ich mich bei Dir als Heimkehrer an. Du mußt den Dienst von mir annehmen, liebe Tante — er entbehrt übrigens nicht christlicher Dintergedanken! Ich bringe Euch hin und hole Euch wieder ab, und in den Wintermonaten, die zwischen den beiden Touren liegen, ordne ich meine Angelegenheiten in Petersburg.

Was meinst Du, Tantechen, wenn ich mich, nachdem alles ins Weisse gebracht ist, doch noch nach einer zweiten Frau umsehe? Würdest Du mir dazu Deine helfende Hand leihen?

Die alte Dame nickte still vor sich hin. Eigentlich war es ja nicht mißzuverstehen, was der Nefte im Auge hatte, und so gar wunderbar kam ihr die Sache nun aus einmal auch gar nicht mehr vor. Sie sollte ihres Lieblings Vereia ohne Einfluß auf Dieter geliebt und in ihm nicht das Verlangen erweckt haben, den Lebenslauf, der ihm bisher verfaßt geblieben, nachzuholen?

(Fortsetzung folgt.)

### Die Küche im August.

Von A. Burg.

In früheren Jahrzehnten verfügte man im Sommer allein über die länglichen, weißen, sogenannten Nierenkartoffeln; heute hat man schon im Frühling Auswahl in schönen ausländischen, und auch das Inland zieht mehrere Arten trefflicher runder Frühkartoffeln, weiße, blaue und rötliche. Die in der Schale gekochten, erkalten, eignen sich in dieser Zeit vorzüglich zu Bratkartoffeln, besonders wenn sie nicht so mehlsaltig sind, denn dann ziehen sie das Fett nicht so an sich, werden schön und bleiben doch hart im Geschmack.

Seit die Tomaten sich mehr und mehr auch in der blügelichen Küche ihren Platz erobern, sind sie teurer geworden als früher, wo man zur Hochsommerzeit oft 1 Pfund für 8 bis 10 Pfg. kaufen konnte. Ein sozusagen neuerfundenes Gericht ist der Tomatenpudding — sehr zu empfehlen entweder als Zwischengang zur Mittagsmahlzeit eines größeren Bankes oder als gutes Abendgericht für heiße Tage, an denen man gern auf Fleisch und Aufschnitt

verzichtet. Man gibt in ¼ Liter kochende Milch, zu der man etwas gute Butter mischt, 375 bis 400 Gramm Mehl und läßt unter beständigem Umrühren davon einen heißen Teig kochen, der sich vom Gefäß ablöst und zum Erkalten in eine Schüssel geschüttet wird. Von einer beliebigen Anzahl (12 bis 15) abgewaschener, entfernter Tomaten hat man — möglichst ohne Wasser, nur in eigenem Saft — ein heißes Mus gekocht, dies durch ein Sieb gestrichen und gleichfalls zum Erkalten gestellt. Zu der abgekühlten Mehlmasse gibt man 5 bis 6 Eibutter, etwas Salz, etwas geriebene Muskatnuss, löffelweise das Tomatenmus, etwas geriebene Semmel und den feinstgeschlagenen Schnee der 5 bis 6 Eiwelche; dann füllt man die gut abgeschmedete Masse in eine mit Butter ausgefütterte, mit geriebener Semmel bestreute Puddingform, verdrückt sie gut und läßt sie im immerfort siedenden Wasserbade 1¼ Stunden kochen. Der Pudding wird auf eine leicht erwärmte Schüssel gestürzt und mit heißer brauner Butter überfüllt.

# Zuverlässigkeitsfahrt

## des Kaiserl. Russ. Kriegsministeriums. Soeben beendet.

**St. Petersburg — Pskoff — Kowno — Wilna — Moskau — St. Petersburg (ca. 2800 Kilometer).**

Trotz der enorm schwierigen Wege- u. Terrainverhältnisse sowie der sehr strengen Bedingungen erreichten

Beide
ADLER
20/45

P. S.

## ohne Strafpunkte das Ziel.

Dieses Resultat bestätigt aufs Neue die **hervorragende Leistungsfähigkeit** der „ADLER“-Automobile, wofür sie schon **längst Weltruf genießen.**

**ADLERWERKE** vorm. **HEINRICH KLEYER A. G., FRANKFURT A. M.**

Fabrikniederlage im Königreich Sachsen:

Büros und Ausstellungsräume: **Dresden - A.** Werkstätten mit Fabrikbetrieb:  
:: Prager Strasse 50 :: :: Tel.: 5057 und 17457. :: Struvestrasse 9 ::

Eigene Verkaufsfiliale mit Werkstatt in Chemnitz, Länge Str. 15. Telephon 2257.  
:: Größtes Automobil-Verkaufsunternehmen im Königreich Sachsen. ::

## Motorwagen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.